

Forschungsbericht 2019 / 2020



Universität
Bremen

Fachbereich 12
Bildungs- und
Erziehungswissenschaft

Forschungsbericht 2019 / 2020

Inhalt

Vorwort	7
Kurzbeschreibungen der Profildbereiche	8
A. Forschungs- und Entwicklungsprojekte.....	11
1. Berufliche Bildung.....	12
2. Digitalisierung.....	22
3. Schule und Unterricht	31
4. Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit.....	36
5. Professionsentwicklung	45
B. Buchprojekte	52
C. Forst <i>Aintegriert</i> und Schnittstellen gestalten (Qualitätsoffensive Lehrerbildung)	62
D. Promotionsprojekte	68

Liebe Leser*innen,

mit dem nunmehr zweiten Forschungsbericht des Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften an der Universität Bremen geben wir einen Ein- und Rückblick in und auf die vielfältigen Forschungsprojekte und -aktivitäten, an denen die am Fachbereich tätigen Wissenschaftler*innen im Zeitraum vom 1.1.2019 bis zum 31.12.2020 beteiligt waren.

Die Zusammenstellung der Beschreibungen, die von den Projektbeteiligten selbst verfasst wurden, zeigt die große Vielfalt der Themen, die am Fachbereich bearbeitet werden, genauso wie die Breite methodologischer Zugangsweisen und inhaltsbezogener Zielrichtungen.¹

Eingang in den Bericht fanden Projekte,

- an denen Kolleg*innen aus den Arbeitsgebieten des Fachbereichs im Zeitraum vom 1.1.2019 bis zum 31.12.2020 beteiligt waren,
- die in diesem Zeitraum starteten oder endeten,
- die für eine Dauer von mindestens zwei Jahren angelegt und eigen- oder fremdfinanziert waren,
- die
 - entweder in Kooperation mit fachbereichsexternen Partner*innen durchgeführt wurden bzw. werden oder drittmittelgefördert waren bzw. sind,
 - das Ziel einer Promotion oder Habilitation verfolg(t)en
 - oder zu einer Buchveröffentlichung führen bzw. geführt haben.

Entstanden ist – nach dem ersten Forschungsbericht aus dem Jahr 2019 – erneut eine umfangreiche Zusammenschau der Forschungsaktivitäten am Fachbereich 12, die neben der Transparenz und Sichtbarkeit nach außen auch der gegenseitigen Wahrnehmung innerhalb des Fachbereichs dient. Dass dabei nur größere bzw. langfristiger angelegte Projekte Eingang in den Bericht fanden, soll die Bedeutung der vielen kleineren bzw. über einen kürzeren Zeitraum angelegten Projekte am Fachbereich keineswegs infrage stellen: Sie zu erfassen und zu dokumentieren, würde das Format des Berichts allerdings sprengen.

Das Forschungsprofil des Fachbereichs spiegelt sich insbesondere in fünf Schwerpunktbereichen nieder, die auf den folgenden Seiten kurz vorgestellt werden. Diese Profilbereiche sind weder erschöpfend noch trennscharf zu verstehen, sie bündeln vielmehr arbeitsgebietsübergreifende Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte, die am Fachbereich eine besondere Rolle spielen.

Neben Einzelprojekten beinhaltet der Bericht Teilprojekte des fachbereichsübergreifenden Projektes „Schnittstellen gestalten“, gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ (QLB/Förderphase 2016-2019), sowie Projekte des Programms „ForStA-integriert - Forschendes Studieren von Anfang an, Heterogenität als Potenzial“, gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Qualitätspakt Lehre“ (QPL/Förderphase 2017-2020).

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!



Prof. Dr. Robert Baar, Prodekan

¹ Für die großartige Unterstützung beim Erstellen des Berichts bedanke ich mich herzlich bei Timm Wunsch (stud. Hilfskraft) und Christine Hoener (Sekretariat Grundschulpädagogik).

Kurzbeschreibungen der Profildbereiche

1. *Berufliche Bildung*
2. *Digitalisierung*
3. *Schule und Unterricht*
4. *Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit*
5. *Professionsentwicklung*

Profildbereich 1: Berufliche Bildung

Die berufliche Bildung bildet das Bindeglied zwischen Bildung, Qualifizierung, Arbeit und Beschäftigung, weshalb formalisierte, außerschulische und informelle Lernprozesse gleichermaßen zu berücksichtigen sind. Gegenstandsbereiche der Forschung sind die berufliche Aus- und Weiterbildung, Berufe und Berufsbildungssysteme sowie ihre Ab- und Ausgrenzungen, Übergänge, Voraussetzungen und Alternativen. Zielsetzung der Forschungsarbeit ist sowohl die aktive Gestaltung dieser Bereiche (gestaltungsorientierte Forschung) als auch die empirische Erfassung grundlegender Bedingungen und Effekte (wirkungsorientierte Forschung). Der Profildbereich umfasst insbesondere folgende Forschungsschwerpunkte: (1) vorberufliche Bildung und Übergänge, (2) Didaktik beruflicher Bildung und Weiterbildung, (3) berufsbildende Kompetenzentwicklung, (4) Bildungsmanagement sowie (5) Internationalisierung der Berufsbildung. Zur Bearbeitung der Problem- und Fragestellungen ist in der Regel ein interdisziplinärer Forschungsansatz erforderlich, weshalb der Profildbereich im Institut Technik und Bildung (Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung) integriert ist.

Stichworte: Übergänge, Ausbildungsvorbereitung, Diversität, Inklusion, Berufsbiografien; Handlungsorientierung, Lern- und Arbeitsaufgaben, digitale Medien, Lernortkooperation, Weiterbildung, Bildungsmanagement; Internationalisierung der Berufsbildung, Berufsbildungstransfer, Innovation, Qualifikationsrahmen, Mobilität, Durchlässigkeit

Profildbereich 2: Digitalisierung

Die zunehmende gesellschaftliche Digitalisierung fokussiert der Fachbereich sowohl als Querschnittsaufgabe der Lehrer*innenbildung, als auch unter erziehungswissenschaftlichen und (fach-)didaktischen Gesichtspunkten schulischer und außerschulischer Erziehungs- und Bildungsprozesse. Forschungs- und Entwicklungsprojekte beziehen sich einerseits auf die Nutzung und Gestaltung digitaler Medien in schulischen und außerschulischen Erziehungs- und Bildungsprozessen von Kindern und Jugendlichen sowie in der Aus- und Weiterbildung, der Erwachsenenbildung und der Hochschulbildung. Sie beziehen sich darüber hinaus auf digitalisierte Prüfungsformen, Wirkungen und Voraussetzungen zunehmender Digitalisierung in Bildungs- und Sozialisationsprozessen und auf allgemeinbildende bzw. grundlegende Inhalte informatischer Bildung in der Fachdidaktik des Primarbereichs.

Stichworte: Digitalisierung, Mediendidaktik, Medienkompetenz, Medienerziehung, Medienpädagogik, Medienbildung, Informatische Grundbildung, Alphabetisierung, E- Assessment

Profildbereich 3: Schule und Unterricht

Institutionell verankerte allgemeine Bildung, sowie deren Rahmenbedingungen sind Gegenstand des Profildbereichs „Schule und Unterricht“. Forschungs- und Entwicklungsprojekte beziehen sich auf fachbezogene Lehr-Lernprozesse und deren Kontexte in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht des Primarbereichs, auf schulpädagogische Fragen des Primar-

und Sekundarbereichs sowie auf Übergänge zwischen den Institutionen allgemeiner Bildung im elementarpädagogischen Bereich, der Grundschule und den weiterführenden Schulen. Inklusion ist in allen diesen Bereichen eine aktuelle Querschnittsaufgabe, die im Fachbereich erziehungswissenschaftlich, fach- und allgemeindidaktisch sowie interdisziplinär bearbeitet wird. Der Profildbereich schließt insbesondere auch Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu erschweren Lehr-/und Lernbedingungen und spezifischer Förderung im Kontext von differenzsensibler Didaktik und inklusiven institutionellen Settings ein. Grundlegend mit Blick auf Unterrichtstheorie fragen Forschungsvorhaben in diesem Profildbereich auch danach, wie sich Schulunterricht als Dispositiv der Subjektivierung der Lernenden im Gefolge von Prozessen der Individualisierung und Digitalisierung verändert.

Stichworte: Inklusion, Lehr-Lernforschung, Fachdidaktik, Schulpädagogik, Unterrichtsentwicklung, Schulentwicklung, Multiprofessionelle Kooperation, Allgemeine Bildung

Profildbereich 4: Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit

Zu den zentralen Herausforderungen des Bildungssystems gehört die Aufgabe, die Partizipation aller zu ermöglichen. Dabei muss die Diversität der Bildungsvoraussetzungen und Lebensorientierungen berücksichtigt werden. Diese normative Orientierung in einer pluralistisch verfassten demokratischen Gesellschaft bildet den analytischen Rahmen für Forschung in diesem Profildbereich. In der Grundlagenforschung werden dekonstruktivistische und machtkritische Perspektiven auf Differenz und Ungleichheit in Bildungsinstitutionen verfolgt. Im Fokus stehen dabei Untersuchungen zur Beteiligung von Professionellen und Institutionen an der (Re-)Produktion von Differenz und Ungleichheit und ihre Verstrickung in Diskriminierungsverhältnisse. In anwendungsorientierter Perspektive, u.a. in der Entwicklungsforschung befasst sich die Forschung am Fachbereich mit der Konzeption und Umsetzung von Inklusion, Gender- und Diversity-Mainstreaming sowie interkultureller/migrationsgesellschaftlicher Öffnung von Bildungsinstitutionen. Sie bezieht sich damit auf zugleich differenzsensible und diskriminierungskritische pädagogische Ansätze.

Stichworte: Differenz, Diversity, Ungleichheit, Machtkritik, (Institutionelle) Diskriminierung, Professionalität, Partizipation, Geschlecht, Inklusion, Migration

Profildbereich 5: Professionsentwicklung

Der Profildbereich „Professionsentwicklung“ umfasst aktuelle Fragen der Professions- und Professionalisierungsforschung in vielfältigen Perspektiven. Die Forschungs- und Entwicklungsprojekte beschäftigen sich zum einen mit Fragen der Evaluation und (Weiter-)Entwicklung des Curriculums und hochschuldidaktischer Formate in der Lehrer*innenbildung an der Universität Bremen. Zum anderen richten sich Projekte auf die Förderung von pädagogischer Professionalität und (fach-)didaktischer Expertise in der Fort- und Weiterbildung im Berufsfeld. Dabei werden neue Herausforderungen professionellen pädagogischen Handelns in verschiedenen schulischen Handlungsfeldern aufgegriffen. Hier sind Studien zur Qualifizierung im Feld der beruflichen Bildung ebenso angesiedelt wie Projekte, die sich mit der Kompetenzentwicklung für inklusives Unterrichten im Primar- und Sekundarbereich befassen. Über diese anwendungs- und konzeptorientierte Entwicklungsforschung hinausgehend stehen in anderen Forschungsprojekten grundlegende Fragen zur Veränderung pädagogischer Professionalität im Zusammenhang mit einschlägigen bildungspolitischen Reformen (Inklusion, Individualisierung von Unterricht, Ganztagschule, Pluralisierung und Diversifizierung von Professionen im Feld der Schule) und der New Governance im Schulbereich (Standardisie-

rung, Output-Steuerung, verordnete Schul- und Unterrichtsentwicklung), aber auch im Kontext des migrationsgesellschaftlichen Wandels im Vordergrund.

Stichworte: Professionalisierung/Entwicklungsaufgaben, Reflexivität, Inklusion, Migration, Schulentwicklung, Professionalität, Interprofessionalität/Kollegialität

A. Forschungs- und Entwicklungsprojekte

1. Berufliche Bildung.....	12
2. Digitalisierung.....	22
3. Schule und Unterricht	31
4. Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit.....	36
5. Professionsentwicklung	45

1. Berufliche Bildung

CARe Reflection Online für die Fachweiterbildung ONKOlogische Pflege (CAROplusONKO).....	13
Strukturentwicklung in der Beruflichen Bildung, AP 4 Umgang mit Heterogenität in der beruflichen Bildung.....	14
Improve Digital Competences of VET Teachers and Trainers (IDC-VET)	15
Maritimes Regionalnetzwerk für integratives Arbeiten und Lernen (MARIDAL)	16
Mensch und Logistik in der Digitalisierung (MeLoDi)	17
Metaprojekt zur Forschung zur Internationalisierung der Berufsbildung (MP-INVET)	18
Soziale Kompetenzen im Ausbildungsprojekt 3D-Drucker (SoKo3D)	19
Improving skills and competences of VET teachers and trainers in the age of Artificial Intelligence (Tackle AI)	20
Wissenschaftliche Begleitung der BMBF-Förderinitiative Internationalisierung der Berufsbildung (wb-ibb).....	21

CARE Reflection Online für die Fachweiterbildung ONKOlogische Pflege (CAROplusONKO)

Profilbereiche:	1. Berufliche Bildung 2. Digitalisierung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	BMBF
Verantwortetes Budget:	Bereich über 250.000 €
Laufzeit:	10/2019 bis 09/2022
Kooperationspartner*innen:	Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck (IPP)

Kurzbeschreibung

Das CARO+ONKO Projekt baut auf dem im CARO Projekt (2016-2019) entwickelten Classroom Learning Interaction System CARO auf. In Zusammenarbeit mit Praxispartnern wird ein an das Nationale Mustercurriculum anknüpfendes Mustercurriculum Kommunikative Kompetenz in der onkologischen Fachweiterbildung (FWB) konzipiert. Ziel ist es, das CARO CMS methodisch sowie technisch weiterzuentwickeln, sowie die Erarbeitung und Evaluation von digital unterstützten pflege – und mediendidaktisch fundierten Lehr-/Lernszenarien für die FWB.

Abstract

The CARO+ONKO project is based on the Classroom Learning Interaction System CARO developed in the CARO project (2016-2019). In collaboration with practice partners, a curriculum for communicative competence in oncology continuing education is being designed. The goal is to further develop the CARO CMS, as well as to develop and evaluate digitally supported, care- and media-didactically based teaching/learning scenarios.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck; Prof. Dr. Karsten D. Wolf
Projektmitarbeiter*innen:	Jan Küster; Imke Meyer; Dr. Claudia Schepers; Jutta Kaliske; Valeska Stephanow
Website:	https://blogs.uni-bremen.de/caroprojekt/ca-roonkopjekt/

Strukturentwicklung in der Beruflichen Bildung, AP 4 Umgang mit Heterogenität in der beruflichen Bildung

Profilbereiche:	1. Berufliche Bildung 2. Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	BMBF
Verantwortetes Budget:	Bereich über 250.000 €
Laufzeit:	03/2020 bis 03/2024
Kooperationspartner*innen:	Prof. Dr. Falk Howe; Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck; Prof. Dr. Sabine Doff; Prof. Dr. Karsten Wolf

Kurzbeschreibung

Im Teilforschungsprojekt "Umgang mit Heterogenität in der beruflichen Lehrerbildung" (AP 4 des übergeordneten Forschungsprojekts Strukturentwicklung in der Beruflichen Bildung am ITB Bremen) werden bereits existierende differenzsensible Ansätze in der Erziehungswissenschaft für allgemeinbildende Schulen mit den wissenschaftlichen Auseinandersetzungen mit Heterogenität aus dem berufspädagogischen Bereich verwoben. Außerdem wird die Spezifität des Bedarfs im Kontext der Berufsbildung erhoben. Konzepte der allgemeinen und beruflichen Lehrer*innenbildung in Bezug auf das Themenfeld „Umgang mit Heterogenität“ werden füreinander fruchtbar gemacht. Durch die konkrete pädagogische Konzeptentwicklung auf Grundlage von theoretischen Auseinandersetzungen zum Umgang mit Heterogenität werden fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Fragestellungen für den Kontext der Berufsbildung weiterentwickelt. Weiterhin wird ein Konzept zur sensiblen und reflexiven Vorbereitung angehender Berufsschullehrkräfte auf die Herausforderungen in heterogenen Lerngruppen erarbeitet und dieses an die Gesamtstrategie der Lehrer*innenbildung in Bezug auf den Umgang mit Heterogenität gekoppelt, indem das Konzept in universitären Lehrveranstaltungen umgesetzt wird und ausgewählte Modulinhalt in das Referendariat eingebunden werden.

Abstract

In the sub-research project "Dealing with Heterogeneity in Vocational Teacher Education" (WP 4 of the superordinate research project Structural Development in Vocational Education at the ITB Bremen), existing difference-sensitive approaches in educational science for general education schools are interwoven with the scientific approaches to heterogeneity from the field of vocational education. In addition, the specificity of the need in the context of vocational education is surveyed. Concepts of general and vocational teacher education in relation to the subject area of "dealing with heterogeneity" are made fruitful for each other. Through the concrete pedagogical concept development on the basis of theoretical discussions on dealing with heterogeneity, subject didactic and educational science questions are further developed for the context of vocational education. Furthermore, a concept for the sensitive and reflexive preparation of future vocational school teachers for the challenges in heterogeneous learning groups will be developed and this will be linked to the overall strategy of teacher training with regard to dealing with heterogeneity by implementing the concept in university courses and integrating selected module contents into the traineeship.

Projektleiter*innen: Prof. Alisha M.B. Heinemann

Projektmitarbeiter*innen: Saman A. Sarabi

Website: <https://www.uni-bremen.de/fb12/arbeitsbereiche/abteilung-a/allgemeine-erziehungswissenschaft/bildungsverlaeuft-und-diversitaet/forschung/steps>

Improve Digital Competences of VET Teachers and Trainers (IDC-VET)

Profilbereiche:	1. Berufliche Bildung 2. Digitalisierung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Erasmus Plus
Verantwortetes Budget:	Bereich 20.001 - 100.000 €
Laufzeit:	10/2020 bis 09/2022
Kooperationspartner*innen:	Vytauto Didziojo Universitetas, Litauen; Alytaus Profesinio Rengimo Centras, Litauen; Pontydysgu Ltd., UK; Learningdigital di Stefano Tirati, Italien; Associacao Universidade Empresa para Desenvolvimento Tecminho, Portugal

Kurzbeschreibung

Der Einsatz von Technologie kann das Lernen in der Arbeit und in berufsbildenden Schulen unterstützen, beispielsweise durch die Entwicklung von aktuellem und ansprechendem Lernmaterial. Um diese technologischen Vorteile zu realisieren, müssen die Lehrkräfte und Ausbilder*innen in der beruflichen Bildung neue Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln. Das Projekt IDC-VET wird in den Schlüsselsektoren Metallverarbeitung und Maschinenproduktion, Sozialpflege und Gastgewerbe agieren. Durch den Fokus auf Pädagogik, Bewertung und die Entwicklung von digitalen Lernmaterialien werden neue Modelle und Programme entwickelt, die Lehrkräfte und Ausbilder*innen bei der Nutzung von Technologie in allen Bereichen der Berufsbildungspraxis unterstützen können. Hierzu zählt beispielsweise die Erstellung eines Selbsteinschätzungstests zur digitalen Kompetenz von Lehrenden.

Abstract

The use of technology can support learning on the job and in vocational schools, for example, through the development of up-to-date and engaging learning materials. To realize these technological benefits, VET teachers and trainers need to develop new skills and competencies. The IDC-VET project will operate in the key sectors of metal working and machine production, social care and hospitality. By focusing on pedagogy, assessment, and the development of digital learning materials, new models and programs will be developed that can support teachers and trainers in the use of technology in all areas of VET practice. This includes, for example, the creation of a self-assessment test on teachers' digital literacy.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Gessler
Projektmitarbeiter*innen:	Dr. Andreas Saniter; Dr. Ludger Deitmer
Website:	www.taccleai.eu

Maritimes Regionalnetzwerk für integratives Arbeiten und Lernen (MARIDAL)

Profilbereiche:	1. Berufliche Bildung 2. Digitalisierung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	BMBF; Europäischer Sozialfond (ESF)
Verantwortetes Budget:	Bereich über 250.000 €
Laufzeit:	12/2017 bis 11/2021
Kooperationspartner*innen:	BALance Technology Consulting GmbH; wisoak- Wirtschafts- und Sozialakademie der Arbeitnehmerkammer Bremen gGmbH; maco Maritimes kompetenzentrum GmbH; M.I.T e-Solutions GmbH; BIBA -Bremer Institut für Produktion und Logistik GmbH; Universität Bremen, Institut Technik & Bildung; LSA Logistik Service Agentur GmbH; DGG Deutsche GVZ Gesellschaft mbH; Safebridge GmbH

Kurzbeschreibung

MARIDAL (Maritimes Regionalnetzwerk für integratives Arbeiten und Lernen) adressiert die strukturellen Veränderungen, die durch die zunehmende Digitalisierung in der maritimen Wirtschaft entstehen. Ziel ist es, den Wissens- und Technologietransfer in KMU zu fördern und digitale Lernaktivitäten in den Schwerpunktbereichen (1) Digitaler Hafen, (2) Smart Shipping und (3) Digitalisierte Maritime Supply Chain zu initiieren. Der Fokus liegt auf der Verknüpfung von Arbeiten und Lernen zum Nutzen einer kontinuierlichen arbeitsprozessorientierten Kompetenzentwicklung.

Abstract

MARIDAL (Maritime regional network for inclusive working and learning) addresses the changes in the increasing digitalization in the maritime industry. The aim of the project is to promote knowledge and technology transfer in SMEs and to initiate digital learning activities in the focus areas of (1) Digital Port, (2) Smart Shipping and (3) Digitalized Maritime Supply Chain. The focus is on linking work and learning for the benefit of continuous work process oriented competence development among employees.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Gessler; Dr. Daniela Ahrens
Projektmitarbeiter*innen:	Sophia Roppertz; Melanie Schall
Website:	https://www.maridal.de/

Mensch und Logistik in der Digitalisierung (MeLoDi)

Profilbereiche:	1. Berufliche Bildung 2. Digitalisierung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	BMBF; Europäischer Sozialfonds für Deutschland (ESF)
Verantwortetes Budget:	Bereich über 250.000 €
Laufzeit:	04/2018 bis 03/2022
Kooperationspartner*innen:	DEKRA Akademie GmbH, Stuttgart; Steinbeis Innovation gGmbH, Stuttgart; MetaVentis GmbH, Weimar

Kurzbeschreibung

Der digitale Wandel stellt Speditionen und Logistikdienstleister vor große Herausforderungen. Das Netzwerk MeLoDi (Mensch und Logistik in der Digitalisierung) untersucht und ermittelt zukünftige Kompetenzanforderungen und Weiterbildungsbedarfe in dieser Branche. Aufbauend auf den ermittelten Anforderungen werden bedarfsgerechte Microlearnings entwickelt und in den beteiligten Partnerunternehmen erprobt.

Abstract

The digital transformation poses major challenges for freight forwarders and logistics service providers. The MeLoDi (People and Logistics in Digitalization) network is investigating and identifying future competence requirements and training needs in this sector. Based on the requirements identified, needs-based microlearning is developed and tested in the participating partner companies.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Gessler; Dr. Daniela Ahrens
Projektmitarbeiter*innen:	Melanie Schall; Christine Siemer
Website:	www.netzwerk-melodi.de

Metaprojekt zur Forschung zur Internationalisierung der Berufsbildung (MP-INVET)

Profilbereich:	Berufliche Bildung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	BMBF
Verantwortetes Budget:	Bereich über 250.000 €
Laufzeit:	12/2019 bis 11/2022
Kooperationspartner*innen:	Prof. Dr. Olga Zlatkin-Troitschanskaia (Johannes Gutenberg-Universität Mainz,); Prof. Dr. Sandra Bohlinger (Technischen Universität Dresden)

Kurzbeschreibung

MP-INVET ist das Metaprojekt der Förderinitiative „Forschung zur Internationalisierung der Berufsbildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), welche das Ziel verfolgt, mittels bilateraler Forschungsaktivitäten die internationale Berufsbildungszusammenarbeit zu unterstützen. MP-INVET analysiert den aktuellen nationalen und internationalen Stand der Forschung, um im Kontext der gegenwärtigen Trends, in der Berufsbildung und der internationalen Zusammenarbeit die Vernetzungs- und Synergiepotentiale in und außerhalb der Förderlinie zu realisieren und mit den Forschungsvorhaben einen national sowie international nachhaltigen Mehrwert der Förderinitiative zu erreichen. In der BMBF- Förderinitiative werden 11 internationale Forschungsverbünde (u.a. in China, Costa Rica, Mexiko, Peru, Russland, Südafrika, Thailand) sowie das Metaprojekt gefördert.

Abstract

MP-INVET is the meta-project of the funding initiative "Research for the Internationalization of Vocational Education and Training" of the Federal Ministry of Education and Research (BMBF), which aims to support international cooperation in vocational education and training by means of bilateral research activities. MP-INVET analyzes the current national and international state of research in order to be able to realize the networking and synergy potentials in and outside the funding line in the context of current trends in vocational education and training and international cooperation and to achieve a nationally as well as internationally sustainable added value of the funding initiative. In the funding initiative 11 international research networks (among others in China, Costa Rica, Mexico, Peru, Russia, South Africa, Thailand) as well as the meta project are funded.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Gessler
Projektmitarbeiter*innen:	Dr. Anja-Christina Greppmair
Website:	https://www.mp-invet.de

Soziale Kompetenzen im Ausbildungsprojekt 3D-Drucker (SoKo3D)

Profilbereich:	Berufliche Bildung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Verantwortetes Budget:	Bereich 20.001 - 100.000 €
Laufzeit:	06/2018 bis 08/2019
Kooperationspartner*innen:	Schaeffler Technologies AG & Co. KG

Kurzbeschreibung

Die systematische Entwicklung sozialer Kompetenzen in technischen Ausbildungsberufen stellt für ausbildende Unternehmen noch immer ein weitgehend ungelöstes Problem dar. Ziel des Projekts war die berufsspezifische Klärung des Konstrukts Sozialkompetenz, sowie die Entwicklung und Erprobung eines berufsfeldübergreifenden Lernprojekts zur Förderung der sozialen Kompetenzentwicklung. Die Ergebnisse des Demonstrationsprojekts unterstreichen die Bedeutung und Notwendigkeit berufsfeldübergreifender Lernprojekte zur Förderung der Entwicklung sozialer Kompetenzen.

Abstract

The systematic development of social competence in technical apprenticeships still represents a largely unsolved problem for companies providing training. The aim of the project was to clarify the construct of social competence for specific occupations and to develop and test a cross-occupational learning project to promote social competence development. The results of the demonstration project underscore the importance and necessity of cross-occupational learning projects to promote the development of social competence.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Gessler
Projektmitarbeiter*innen:	Dr. Daniela Ahrens; Dr. Antje Handelsmann

Improving skills and competences of VET teachers and trainers in the age of Artificial Intelligence (Taccle AI)

Profilbereiche:	1. Berufliche Bildung 2. Digitalisierung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Erasmus Plus
Verantwortetes Budget:	Bereich 100.001 - 250.000 €
Laufzeit:	10/2019 bis 09/2021
Kooperationspartner*innen:	Universität Verona (CarVET), Italien; Universität Kaunas, Litauen; Active Citizens Partnership(ACP), Griechenland; Pontydysgulimited, Vereinigtes Königreich

Kurzbeschreibung

Die transformative Kraft von Künstlicher Intelligenz (KI) erstreckt sich über alle wirtschaftlichen und sozialen Bereiche, einschließlich des Bildungswesens. Mittels Literaturreviews, Interviews, Fallstudien und Befragungen wird untersucht (1) welche Auswirkungen KI auf die berufliche Ausbildung in Europa hat und (2) wie mit dieser Herausforderung praktisch umgegangen werden kann. Aufbauend auf dieser Analyse werden (3) Lernmaterialien und Trainingsprogramme (Toolkit and MOOC) entwickelt, um mit Informations- und Kommunikationstechnologien die Kompetenzen von Lehrkräften und Ausbilder*innen in der beruflichen Bildung im Bereich KI zu erweitern.

Abstract

The transformative power of artificial intelligence (AI) spans all economic and social sectors, including education. Through literature reviews, interviews, case studies and surveys, the project explores (1) the impact of AI on vocational education in Europe and (2) how to practically deal with this challenge. Based on this analysis, (3) learning materials and training programs (toolkit and MOOC) will be developed to use information and communication technologies to enhance the competences of teachers and trainers in vocational education in the field of AI.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Gessler
Projektmitarbeiter*innen:	Dr. Ludger Deitmer; Sophia Roppertz
Website:	www.taccleai.eu

Wissenschaftliche Begleitung der BMBF-Förderinitiative Internationalisierung der Berufsbildung (wb-ibb)

Profilbereich:	Berufliche Bildung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	BMBF
Verantwortetes Budget:	Bereich über 250.000 €
Laufzeit:	05/2018 bis 04/2022
Kooperationspartner*innen:	Prof. Dr. Dietmar Frommberger (Universität Osnabrück); Dr. Léna Krichewsky-Wegener (Institut Innovation und Technik Berlin)

Kurzbeschreibung

wb-ibb ist die wissenschaftliche Begleitforschung der Förderinitiative „Internationalisierung der Berufsbildung“ des Ministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), welche den Transfer von Berufsbildungsdienstleistungen ins Ausland sowie die Unterstützung nationaler Reformaktivitäten vor Ort unterstützt. wb-ibb begleitet 23 Verbundprojekte weltweit. Aufgaben von wb-ibb sind u.a. die Förderung der internen Vernetzung und des Austauschs in der Förderinitiative, die Förderung der externen Vernetzung mit Akteuren der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit, die Ermittlung der Einfluss- und Erfolgsfaktoren des Transfers von Berufsbildungsdienstleistungen sowie die Ermittlung der Wirkung der Förderinitiative.

Abstract

wb-ibb is the scientific accompanying research of the funding initiative "Internationalization of Vocational Education and Training" of the Ministry of Education and Research (BMBF), which supports the transfer of vocational education and training services abroad as well as the support of national reform activities on site. wb-ibb accompanies 23 collaborative projects worldwide. The tasks of wb-ibb include promoting internal networking and exchange within the funding initiative, promoting external networking with actors in international vocational education and training cooperation, identifying the factors influencing and contributing to the success of the transfer of vocational education and training services, and determining the impact of the funding initiative.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Gessler
Projektmitarbeiter*innen:	Dr. Susanne Peters; Dr. Ida Kristina Kühn; Dr. Larissa Holle; Christine Siemer; Lisa Meyne
Website:	www.wb-ibb.info

2. Digitalisierung

Digital learning in the YouTube age: Analysing the communicative effectiveness of educational videos	23
Learning by viewing: Qualitätsbeurteilung und Geltungskonstruktion bei der Rezeption von mathematischen Erklärvideos	24
Bewertungskatalog für Apps in Sprachtherapie und Sprachförderung (BAS)	25
Akzeptanz digitaler Technologien in Sprachförderung und Sprachtherapie	26
Lea.online - Pädagogische Online-Förderdiagnostik für erwachsene funktionale Analphabeten als mobile und Desktop-App mit berufsfeldbezogenen Inhalten.....	27
FaBuLoUS - Fab Labs als Bildungs- und Lernorte zur Unterstützung von Schulen.....	28
Lernförderung mit digitalen Medien in heterogenen Klassenkontexten: Mathematische Kompetenzen entwickeln	29
INCLUDED - Intercultural Digital Media Education for Social Inclusion of Socioeconomically Disadvantaged Youth in the Urban Migration Society	30

Digital learning in the YouTube age: Analysing the communicative effectiveness of educational videos

Profilbereich:	Digitalisierung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Eigenprojekt
Verantwortetes Budget:	Bereich 0 - 20.000 €
Laufzeit:	01/2017 bis 12/2022
Kooperationspartner*innen:	John Bateman (FB 10)

Kurzbeschreibung

Wir suchen nach Gestaltungsmerkmalen, die die Effektivität von Lehrvideos vorhersagen. Ein Fokus liegt darauf, inwiefern Blickbewegungen für diese Effekte sorgen. Dazu werden die Gestaltungsmerkmale eines Videos unabhängig von ihrer Modalität in ihrer Funktion für den Diskurs beschrieben. Erste Ergebnisse zeigen, dass Blickbewegungen durch die Kohärenz der einzelnen Elemente geleitet werden, und dass diese Kohärenz wichtiger ist für den Lernerfolg als z.B. ein:e sichtbare:r Sprecher:in.

Abstract

We aim to identify design variables that predict the effectiveness of educational videos. A focus is set on eye movements and their relation to a formal model connecting expressive forms and their discourse functions regardless of presentation modality. First results show that eye movements are guided by the coherence of visual elements and that this coherence is more beneficial for learning than e.g. a visible instructor.

Projektleiter*innen:	Florian Schmidt-Borcherding; John Bateman
Website:	https://www.researchgate.net/project/Digital-learning-in-the-YouTube-age-Analysing-the-communicative-effectiveness-of-educational-videos

Learning by viewing: Qualitätsbeurteilung und Geltungskonstruktion bei der Rezeption von mathematischen Erklärvideos

Profilbereiche:	1. Digitalisierung 2. Schule und Unterricht
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Eigenprojekt
Verantwortetes Budget:	Bereich 0 - 20.000 €
Laufzeit:	01/2020 bis 12/2022
Kooperationspartner*innen:	Maike Vollstedt (FB 03)

Kurzbeschreibung

Erklärvideos werden von Schüler*innen selbstständig und spontan zum Lernen genutzt. Neben der Qualität ist bei nicht durch die Lehrkraft autorisiertem Lernmaterial die Geltung der Inhalte für das schulische Lernen von Bedeutung. Welche Angebote zur Herstellung von Geltung unterbreiten Erklärvideos in der Mathematik? Wie werden dadurch allgemeine Design- und mathematikdidaktische Qualitätskriterien beeinflusst? Und: Wie beeinflussen die unterschiedlichen Merkmale die Nutzung von und den Lernerfolg mit Erklärvideos?

Abstract

Educational videos are commonly used by students. Besides their unascertained instructional quality another element for successful learning is a subjective acceptance of the validity of contents. Yet how does the construction of validity unfold in the utilization of mathematical explanatory videos? How is the validity influenced by general design and mathematics (education) specific quality criteria? And how do these characteristics influence the use and the instructional effectiveness of videos?

Projektleiter*innen:	Florian Schmidt-Borcherding; Maike Vollstedt
Projektmitarbeiter*innen:	Martin Ohrndorf (FB 03)

Bewertungskatalog für Apps in Sprachtherapie und Sprachförderung (BAS)

Profilbereich:	Digitalisierung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Eigenprojekt
Verantwortetes Budget:	Bereich 0 - 20.000 €
Laufzeit:	seit 01/2018
Kooperationspartner*innen:	Prof. Dr. Juliane Leinweber (HAWK, Göttingen)

Kurzbeschreibung

Die gängigen App-Plattformen bieten mittlerweile eine riesige Anzahl an Apps an, die für Sprachförderung und Sprachtherapie genutzt werden können. Die große Herausforderung für pädagogische und therapeutische Fachpersonen ist es, aus dieser Menge begründete Auswahl zu treffen. Hierbei müssen neben fachlichen auch ethische und datenschutzrechtliche Aspekte beachtet werden. Um die Fachkräfte in ihrer Entscheidungsfindung zu unterstützen, wird im Rahmen des Projektes ein Kriterienkatalog zur Bewertung von Apps in Sprachförderung und Sprachtherapie entwickelt und evaluiert.

Abstract

The common app platforms offer a huge number of apps that can be used for language support and therapy. The great challenge for educational and therapeutic professionals is to make a well-founded selection from this quantity. In addition to content-related aspects, ethical and data privacy aspects must also be taken into account. In order to support professionals in their decision-making, a catalog of criteria for evaluating apps is being developed and evaluated as part of the project.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Anja Starke
Projektmitarbeiter*innen:	Birte Alber, M. Sc.
Website:	https://www.uni-bremen.de/fb12/arbeitsbereiche/abteilung-c-inklusive-paedagogik/inklusive-paedagogik-sprache/forschung/sprachfoerderung-und-sprachtherapie-mit-neuen-medien

Akzeptanz digitaler Technologien in Sprachförderung und Sprachtherapie

Profilbereiche:	1. Digitalisierung 2. Professionsentwicklung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Eigenprojekt
Verantwortetes Budget:	Bereich 0 - 20.000 €
Laufzeit:	seit 10/2017

Kurzbeschreibung

Inwieweit die Potenziale digitaler Technologien in pädagogischen und therapeutischen Kontexten ausgeschöpft werden können, hängt u.a. von der Akzeptanz der einzelnen Fachkräfte ab. Innerhalb des Projektes untersuchen wir die Akzeptanz unterschiedlicher digitaler Technologien und den Einfluss dieser auf die aktuelle und zukünftige Nutzung. Daten aus zwei Onlinefragebögen zur Technikakzeptanz von Sprachtherapeut*innen und einem Fragebogen zur Akzeptanz von Videos in der Lehrkraftprofessionalisierung befinden sich aktuell in der Auswertung.

Abstract

The extent to which the potential of digital technologies can be exploited in educational and therapeutic contexts depends, among others, on the acceptance of individual professionals. Within the project, we investigate the acceptance of different digital technologies and the influence of these on current and future use. Data from two online questionnaires on the acceptance of technology by speech therapists and a questionnaire on the acceptance of videos in teacher professionalization are currently being evaluated.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Anja Starke
Projektmitarbeiter*innen:	Birte Alber, M. Sc.

Lea.online - Pädagogische Online-Förderdiagnostik für erwachsene funktionale Analphabeten als mobile und Desktop-App mit berufsfeldbezogenen Inhalten

Profilbereiche:	1. Digitalisierung 2. Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	BMBF
Verantwortetes Budget:	Bereich über 250.000 €
Laufzeit:	09/2018 bis 12/2021
Kooperationspartner*innen:	Juniorprof. Dr. Ilka Koppel (PH Weingarten)

Kurzbeschreibung

In Deutschland leben 6,2 Mio. Menschen mit geringer Literalität (Leo Studie 2018). Die Förderung der Betroffenen ist zeit- und personalintensiv. Im lea.online-Projekt wird die bestehende Online-Diagnostik otu.lea an aktuelle Anforderungen angepasst. Weiter wird ein Dashboard für Kursleitende zur automatisierten Auswertung der Diagnostik sowie individuellen Förderung und eine Lern-App mit berufsspezifischen Inhalten entwickelt. Die Anwendungen werden nach dem Ansatz des Design-Based Research mit der Zielgruppe erarbeitet.

Abstract

Germany is home to 6.2 Mio. people with low literacy (Leo Study 2018). Supporting those affected is time and personnel intensive. In the lea.online project, the existing online diagnostic otu.lea will be adapted to current requirements. Also, a dashboard for teachers for automated evaluation and individual support and a learning app will be developed. The applications are developed using the approach of design-based research.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Karsten Wolf; Juniorprof. Dr. Ilka Koppel
Projektmitarbeiter*innen:	Lena Kosmalla; Susanne Kley; Jan Küster; Imke Meyer; Dr. Melissa Windler
Website:	https://blogs.uni-bremen.de/leaonline/

FaBuLoUS - Fab Labs als Bildungs- und Lernorte zur Unterstützung von Schulen

Profilbereiche:	1. Digitalisierung 2. Schule und Unterricht
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	BMBF
Verantwortetes Budget:	Bereich über 250.000 €
Laufzeit:	05/2020 bis 04/2023
Kooperationspartner*innen:	GEI /Braunschweig; CAU /Kiel; FB3 / Bremen: Schelhowe/Bockermann, FabLab Bremen e.V.

Kurzbeschreibung

Das Verbundprojekt zielt auf die iterativ-partizipative Gestaltung non-formaler Bildungsprozesse von Kindern/Jugendlichen am außerschulischen Lernort FabLab in Kooperation mit Schulen und untersucht Gelingensbedingungen dieser Kooperation. FabLabs - Fabrication Laboratories - verstehen sich als Teil der MakerSpace Bewegung und greifen auf digitale, programmierbare Werkzeuge zurück, die in Schulen nicht ohne Weiteres zur Verfügung stehen. Die forschungsmethodisch abgesicherte Entwicklung des Potenzials von Labs als non-formalen Bildungsorten und die Gewinnung von Veränderungswissen innerhalb dieser Entwicklungsprozesse wird durch ein Design-Based Research Format realisiert. Exemplarisch erfolgt die Umsetzung im FabLab Bremen e.V.

Abstract

The project aims at designing learning environments for children and adolescents at non-formal learning locations, i.e. digital Makerspaces / Fabrication Laboratories, namely FabLab Bremen e.V.. FabLabs provide for digital resources schools cannot sensibly have available to the same extent.

Research questions focus on the participants perspectives as well as felicity conditions of the cooperation between Labs and schools.

Projektleiter*innen:	Lydia Murmann (Verbundkoordination)
Projektmitarbeiter*innen:	Linya Coers; Moritz Reinhardt
Website:	https://fabulous.uni-bremen.de

Lernförderung mit digitalen Medien in heterogenen Klassenkontexten: Mathematische Kompetenzen entwickeln

Profilbereiche:	1. Digitalisierung 2. Schule und Unterricht
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Karin und Heinz-Otto Peitgen Stiftung; Iris und Hartmut Jürgens Stiftung
Verantwortetes Budget:	Bereich 20.001 - 100.000 €
Laufzeit:	10/2018 bis 09/2021
Kooperationspartner*innen:	Oberschule im Park, Bremen

Kurzbeschreibung

Ausgangslage: Eine große Herausforderung in der heutigen Unterrichtspraxis ist eine sehr hohe Heterogenität der Lernvoraussetzungen der Schüler*innen – Vorwissen, Interesse, sprachliche Fähigkeiten, Lernstrategien, kognitive Verarbeitungstiefe, schulbezogene Selbstkonzepte, Medienkompetenz, Leistungsmotivation und Konzentrationsfähigkeit sind nur einige der relevanten Differenzdimensionen. Im Eingangsunterricht der Sekundarstufe I (5. Klasse) sind nur wenige Schüler*innen in der Lage, einem am Bildungsplan der 5. Klasse orientierten Unterricht zu folgen. Für die Lehrenden entsteht das Problem, individualisiert unterrichten und fördern bzw. fordern zu müssen, um auf die individuellen Wissensstände/- lücken einzugehen, gleichzeitig aber eine ganze Klasse führen und betreuen zu müssen.

Projektziele: Vor diesem Hintergrund soll in diesem Projekt der Einsatz digitaler Medien in heterogenen Klassenkontexten zur Lernförderung im Sinne des Design Based Research (DBR) Ansatzes iterativ praktisch erprobt und weiterentwickelt werden. Als fachlicher Kontext werden der Deutsch- und Mathematikunterricht aus den folgenden Gründen gewählt. Beide Fächer sind Kernfächer, wofür es eine große Anzahl von digitalen Übungsplattformen und Lernressourcen gibt. Das Fach Deutsch trägt zum Aufbau und Verständnis aller anderen Fächer wesentlich bei, so dass die sprachlichen Grundlagen bereits in der schulischen Ausbildung einen unabdingbaren Fokus bilden. Leistungszuwächse können in Mathematik weitgehend reliabel, objektiv und valide getestet werden. Das Fach eröffnet als MINT-Fach den Zugang zu höheren Bildungsqualifikationen sowie Berufen und kann auch mit geringeren deutschen Sprachkompetenzen erlernt werden.

Vorgehen: Partizipative Entwicklung und Evaluation von Unterrichtskonzepten sowie digitaler Lernmaterialien für das Unterrichten mit Tablets in heterogenen Klassen unter Einbindung von Forscher*innen, Studierenden (BA/MA Lehramt, MA Erziehungs- und Bildungswissenschaften) und Lehrenden sowie Schüler*innen an der Oberschule im Park.

Ergebnisse: Die folgenden Videos bieten Einblicke in das Projekt: <https://vimeo.com/318037888/34aba6baf4> sowie <https://vimeo.com/457644113> Weitere Untersuchungen folgen im letzten Projektabschnitt 2021.

Abstract

This project aims to develop digital teaching and learning strategies for heterogenous classes using a Design Based Research approach. The design and (further) development of digital learning paths with the integration of self-created explanatory videos are essential for closing competence gaps from primary school. The learning paths can be designed partially adaptive by means of intermediate diagnostic tests, so that they can potentially realize a high degree of differentiation.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Karsten D. Wolf
Projektmitarbeiter*innen:	Dr. Melissa Windler; Patrick Jung

INCLUDED - Intercultural Digital Media Education for Social Inclusion of Socioeconomically Disadvantaged Youth in the Urban Migration Society

Profilbereiche:	1. Digitalisierung
	2. Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Marie Skłodowska Curie Actions, Horizon 2020
Verantwortetes Budget:	Bereich 100.001 - 250.000 €
Laufzeit:	08/2019 bis 07/2023

Kurzbeschreibung

Gesellschaftliche Teilhabe von sozioökonomisch benachteiligten Jugendlichen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen stellt gegenwärtig eine der größten und dringendsten Herausforderungen für europäische Gesellschaften dar. Im Rahmen einer partizipativen Aktionsforschung untersucht INCLUDED die Rolle von sozioökonomischem Hintergrund, Geschlecht und kultureller Sozialisation in der Migrationsgesellschaft für die Entwicklung von Medien- und interkulturellen Kompetenzen von Jugendlichen. Im Laufe des Projektes werden auf Basis der Ergebnisse dieser Analyse gemeinsam mit Lehrenden Lehrinhalte entwickelt, die zur Entwicklung und Verknüpfung dieser Kompetenzen bei sozioökonomisch benachteiligten Jugendlichen unterschiedlicher Positionierungen in der Migrationsgesellschaft beitragen können.

Abstract

Social inclusion of socioeconomically disadvantaged youth with diverse cultural backgrounds is one of the major and urgent challenges European societies face today. Existing research on digital inclusion points out to inequalities in relation to gender, socio-economic and cultural backgrounds, but fails to provide contextualized analyses of the dynamics behind these inequalities. INCLUDED aims to fill these gaps through an in-depth analysis of digital media use of disadvantaged youth in a school located in a poor migrant neighborhood. INCLUDED also develops a participatory action by designing and applying teaching modules for intercultural digital media education.

Projektleiter*innen: Dr. Cigdem Bozdag; Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu

Website: <https://cigdembozdag.com/included>

3. Schule und Unterricht

Bildungsplan 0 - 10 (Durchgängige Bildung im Alter von 0 – 10).....	32
Erprobung des Bildungsplans von 0 - 10 Jahren für das Fach Mathematik in Pilotverbänden	33
Research-Based Teaching for Inclusive Education in Namibia and Bremen	34
Kooperation zwischen Schulen, Sportvereinen und Sportverbänden zur Förderung der Inklusion (KoSSSIn)	35

Bildungsplan 0 - 10 (Durchgängige Bildung im Alter von 0 – 10)

Profilbereich:	Schule und Unterricht
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Senatorin für Kinder und Bildung
Verantwortetes Budget:	Bereich 20.001 - 100.000 €
Laufzeit:	11/2017 bis 12/2019
Kooperationspartner*innen:	Senatorin für Kinder und Bildung, Abtlg. 2 und 3

Kurzbeschreibung

Eine gemeinsam abgestimmte Bildungsarbeit zwischen Kita und Schule soll über die Erstellung eines gemeinsamen Bildungsplans 0 – 10 Jahre verbindlich verankert werden. Im Projekt soll dazu für die Lernbereiche Sprache (Prof. Dr. Sven Nickel) und Mathematik (Prof. Dr. Dagmar Bönig) ein Konzept sowie jeweils zwei illustrierende Praxisbeispiele für dazugehörige Handreichungen entwickelt werden.

Die Beispiele sollen im Anschluss in Verbänden (aus Schulen und Kitas) erprobt werden (Prof. Dr. Robert Baar).

Abstract

To link the educational work in Kita and primary school an Education Plan for children from 0-10 years will be planned in Bremen. In this project such a plan is designed for the learning areas language and mathematics.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Robert Baar; Prof. Dr. Dagmar Bönig; Prof. Dr. Sven Nickel
----------------------	---

Projektmitarbeiter*innen:	Anika Wittkowski; Anna Körner; Sarah Fornol
---------------------------	---

Erprobung des Bildungsplans von 0 - 10 Jahren für das Fach Mathematik in Pilotverbänden

Profilbereich:	Schule und Unterricht
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Senatorin für Kinder und Bildung
Verantwortetes Budget:	Bereich 0 - 20.000 €
Laufzeit:	01/2020 bis 12/2021

Kurzbeschreibung

Die im Rahmen des Projekts "Durchgängige Bildung von 0-10 Jahren" entwickelten Praxisbeispiele werden in ausgewählten Verbänden (aus Schulen und Kitas) vorgestellt, und erprobt. Auf der Basis der Evaluationen werden Praxisbeispiele und das Konzept des Bildungsplans für Mathematik überarbeitet.

Abstract

To link the educational work in Kita and primary school an Education Plan for children from 0-10 years was planned in Bremen. Concrete practical examples in the field of mathematics are tested in teams of pedagogical specialists at elementary and primary level.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Dagmar Bönig
Projektmitarbeiter*innen:	Anna Körner

Research-Based Teaching for Inclusive Education in Namibia and Bremen

Profilbereich:	Schule und Unterricht
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	DAAD
Verantwortetes Budget:	Bereich 100.001 - 250.000 €
Laufzeit:	01/2019 bis 12/2022
Kooperationspartner*innen:	Department of Educational Psychology and Inclusive Education, University of Namibia

Kurzbeschreibung

Das Kooperationsprojekt mit der University of Namibia (UNAM) befasst sich mit der Entwicklung einer fachbezogenen Partnerschaft zur Inklusiven Lehrer*innenbildung und inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zentrales Element des Projektes sind wechselseitige jährliche Besuche von Lehrenden und Studierenden der Universität Bremen und der UNAM, einschließlich gemeinsamer Forschungskolloquien/seminare (aktuell digital).

Zielsetzung ist der Aufbau eines inklusionsrelevanten Netzwerkes und die curriculare Weiterentwicklung des MEd Studienganges „Inclusive Education“ an der UNAM. Hierbei liegt der Fokus auf der Förderung von Kompetenzen des forschenden Studierens und der Verbesserung der Betreuungsqualität in der Masterabschlussphase.

Im Rahmen des bilateralen Austausches stellt das Projekt die datengestützte Curriculumsentwicklung, unter Einbeziehung von Stakeholder*innen aus Schule, Politik/Verwaltung und Universität in den Mittelpunkt. Im Anschluss an Fokusgruppenanalysen wird nunmehr die Perspektive der Studierenden durch quantitative Verbleibstudien derzeitiger Studierender, von Absolvent*innen und Studienabbrecher*innen erforscht.

Weiterhin erfolgen im Bereich des forschenden Studierens Qualifizierungen von Junior-Staff/wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen. Und auf Grundlage von Best-Practice-Beispielen werden hierfür gemeinsam Open Educational Resources für die Unterstützung von Lehrenden in der Begleitung von Abschlussarbeiten konzipiert.

Abstract

The collaborative project between the University of Bremen and the University of Namibia (UNAM) focuses on the development and consolidation of a partnership on Inclusive Teacher Education and inclusive schools and teaching. Annual bilateral exchange visits of students and academic staff from both institutions, including a range of joint research seminars, are a central element of the project (currently digitally).

The project's main objectives are to develop a network of actors in the field of Inclusive Education and to revise the curriculum of the MEd Inclusive Education at UNAM, focussing in particular on the promotion of competencies in research-based studies and on improving the support of students in the final stages of their studies.

Within the framework of bilateral exchange visits, the project's focus lies on data-based curriculum development, involving stakeholders from schools, education politics/administration and the university. Following focus group analyses, student perspectives are now being explored through quantitative tracer studies of current students, graduates, and university dropouts. In the area of research-based studies, the qualification of junior-staff/postgraduate research assistants is another central concern. For this purpose, we have been collaboratively developing Open Education Resources supporting academic staff in the supervision of finaltheses.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Frank J. Müller; Prof. Dr. Natascha Korff
Projektmitarbeiter*innen:	Jenny Bredull, M.A. (Projektkoordination); Anna Zimmermann (SHK)
Website:	https://blogs.uni-bremen.de/namibiaexchange/

Kooperation zwischen Schulen, Sportvereinen und Sportverbänden zur Förderung der Inklusion (KoSSSIIn)

Profilbereich:	Schule und Unterricht
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Jubiläumsfonds der Universität Bremen
Verantwortetes Budget:	Bereich 0 - 20.000 €
Laufzeit:	01/2021 bis 12/2021
Kooperationspartner*innen:	SV Werder Bremen & Bremer Fußballverband e.V.

Kurzbeschreibung

Sportliche Aktivitäten bieten die Möglichkeit, Inklusion in der Gesellschaft unmittelbar erlebbar zu machen. Dies gilt für den Schul- und Breitensport. Ziel des Projekts ist es zu untersuchen, wie Kooperationen zwischen Schulen, Sportvereinen und Sportverbänden so auf- und ausgebaut werden können, dass inklusive Prozesse initiiert werden, um wohnortnah soziale Teilhabe zu ermöglichen. Dies wird anhand von qualitativen Experteninterviews mit Lehrkräften an Schulen, Akteuren in Sportvereinen und Sportverbänden untersucht.

Abstract

This project evaluates how cooperation between schools, sports clubs and sports associations can be established with the aim of initiating inclusive processes. This is investigated through qualitative expert interviews with teachers in schools and members and decision makers in sports clubs and sports associations.

Projektleiter*innen:	Dr. Ingrid Arndt; Dr. Eileen Schwarzenberg
Projektmitarbeiter*innen:	Sarah Sowa
Website:	https://blogs.uni-bremen.de/kosssin/

4. Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit

Entwicklungsplan Migration und Bildung 2014-2018 – Umsetzung und Optionen für Bildungspolitik und -verwaltung (EMiBi)	37
Erfahrungen geflüchteter Studierender (ErgeS)	38
Informelle Möglichkeiten und Grenzen deutscher Universitäten im Spiegel der Erfahrungen geflüchteter Wissenschaftler*innen	39
Berufliche Orientierung an den gymnasialen Oberstufen des Landes Bremen	40
Entwicklung und Evaluation der Dortmunder Mutismus Screenings	41
Universitäre Frauen- und Geschlechterstudien in der Türkei: Institutionalisierung und Transformation	42
Transnationale Mobilität in Schulen (TraMiS)	43
Evaluation der Dortmunder Mutismustherapie	44

Entwicklungsplan Migration und Bildung 2014-2018 – Umsetzung und Optionen für Bildungspolitik und -verwaltung (EMiBi)

Profilbereich:	Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Senatorin für Kinder und Bildung Bremen
Verantwortetes Budget:	Bereich 0 - 20.000 €
Laufzeit:	11/2019 bis 01/2021
Kooperationspartner*innen:	Senatorin für Kinder und Bildung der Freien Hansestadt Bremen

Kurzbeschreibung

Nach einem aufwändigen Entwicklungsprozess wurde in Bremen im Jahr 2013 der „Entwicklungsplan Migration und Bildung – 2014-2018“ verabschiedet, in dem sowohl grundsätzliche Herangehensweisen als auch einzelne Maßnahmen detailliert beschrieben wurden. In dieser Studie geht es darum, einen Überblick über zentrale Umsetzungsmaßnahmen des Entwicklungsplans Migration und Bildung unter veränderten Rahmenbedingungen – vor allem 2015 stark erhöhte Zuwanderung – zu geben und Handlungsoptionen für das weitere Verwaltungshandeln und die Bildungspolitik aufzuzeigen. Dabei wurde die Entwicklung bis Februar 2020 berücksichtigt, so dass der Einfluss der Covid19-Pandemie nicht diskutiert wird. Die Expertise wurde auf Initiative der Senatorin für Kinder und Bildung und mit umfangreicher Kooperation und finanzieller Unterstützung der Behörde durchgeführt.

Abstract

After a comprehensive development process, the Bremen education administration formulated a “Development Plan Migration and Integration” in 2013, detailing the planned general processes and concrete interventions in the field. This study gives an overview over central developments and changed processes in the field under changed circumstances, particularly in response to the increase in migration in 2015 and outlined options for action in education policy and administration. Developments until February 2020 are covered so that Covid19-related changes are not discussed. The expertise was initiated by the Senator for Children and Education and supported with funding and substantial cooperation.

Projektleiter*innen:	Yasemin Karakaşoğlu; Dita Vogel
Projektmitarbeiter*innen:	Vesela Kovacheva
Website:	https://www.uni-bremen.de/fb12/arbeitsbereiche/abteilung-a-allgemeine-erziehungswissenschaft/interkulturelle-bildung/forschung/entwicklungsplan-migration-und-bildung-2014-2018-emibi

Erfahrungen geflüchteter Studierender (ErgeS)

Profilbereiche:	1. Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit 2. Professionsentwicklung
Projekttyp:	Forschungs- und Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	VolkswagenStiftung
Verantwortetes Budget:	Bereich 100.001 - 250.000 €
Laufzeit:	03/2018 bis 02/2021
Kooperationspartner*innen:	Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Kurzbeschreibung

Das Projekt fragt danach, welche Möglichkeiten und Barrieren des formellen und informellen Zugangs zum Studium sowie der Zugehörigkeit zur Hochschule Geflüchtete vor dem Hintergrund ihrer bildungsbiographischen Erfahrungen im transnationalen akademischen Raum erfahren, wie sie diese deuten und bewerten und welche Hinweise bezüglich allgemeiner formeller und informeller Barrieren an Hochschulen ersichtlich werden. Damit steht, anders als in bisher vorliegenden Studien zu Auswirkungen von Fluchtmigration auf den Raum höherer Bildung in Deutschland, nicht die Perspektive der Institution in ihrem (administrativen) Umgang mit Geflüchteten im Mittelpunkt, sondern Erfahrungen und Wissen geflüchteter Studierender hinsichtlich Einschließungs- und Ausschließungsphänomenen und -mechanismen des Hochschulraums. Mit dieser Fokussierung auf die Wahrnehmung und Deutung des deutschen Hochschulsystems durch Geflüchtete selbst eröffnet das Forschungsprojekt eine im Kontext von Flucht, globaler Ungleichheit und akademischer Bildung noch unbearbeitete Perspektive, die die Generierung von Erkenntnissen zur (Dis-)Funktionalität des Hochschulsystems im Umgang mit den durch Fluchtmigration einhergehenden, aber keinesfalls auf diese begrenzten Bildungsherausforderungen des transnationalen akademischen Bildungsraumes verspricht.

Abstract

This research project aims at investigating the both formal and informal opportunities and barriers refugee students encounter in the framework of their biographical experiences in the transnational academic space. How do they evaluate their experiences? How can we - through their experiences - gain general knowledge about the positioning of German universities in a transnational academic space? It is not the administrative procedure of Universities to integrate refugee students that is the focus of this research proposal, rather refugee students' knowledge and experiences of exclusion and inclusion in the German system of higher education.

With this new focus on the perception of the German system of higher education by refugee students themselves, the project opens up a yet unrecognized perspective in the fields of asylum search and forced migration, global inequality and academic education. This perspective promises the generation of knowledge on the (dis-)functionality of the higher education system in dealing with educational challenges in the transnational educational space along with forced migration.

Projektleiter*innen:	Yasemin Karakaşoğlu; Paul Mecheril
Projektmitarbeiter*innen:	Lukas Engelmeier; Noelia Paola Streicher
Website:	https://www.uni-bremen.de/fb12/arbeitsbereiche/abteilung-a-allgemeine-erziehungswissenschaft/interkulturelle-bildung/forschung/erfahrungen-gefluechteter-studierender

Informelle Möglichkeiten und Grenzen deutscher Universitäten im Spiegel der Erfahrungen geflüchteter Wissenschaftler*innen

Profilbereiche:	1. Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit 2. Professionsentwicklung
Projekttyp:	Forschung-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Volkswagen-Stiftung
Verantwortetes Budget:	Bereich über 250.000 €
Laufzeit:	02/2019 bis 08/2021

Kurzbeschreibung

Die Studie „Informelle Möglichkeiten und Grenzen deutscher Universitäten im Spiegel der Erfahrungen geflüchteter Wissenschaftler*innen“ ist ein durch die Volkswagenstiftung finanziertes Drittmittelprojekt.

Diese Studie konzentriert sich auf die Erfahrungen von Wissenschaftler*innen, die ihre Heimat verlassen mussten und nach 2015 nach Deutschland flohen. Sie zielt darauf ab, die kulturellen und institutionellen Kapazitäten und Barrieren des deutschen Hochschulsystems aus der Perspektive geflüchteter Wissenschaftler*innen zu analysieren.

Innerhalb des Forschungskontextes ist geplant, qualitative Interviews mit 6-8 Expert*innen und 22-24 Wissenschaftler*innen durchzuführen, die ihre akademische Laufbahn in Deutschland an Universitäten oder akademischen Instituten fortgesetzt haben und aus verschiedenen Ländern stammen, beispielsweise aus Syrien und der Türkei. Außer mit institutionellen Kapazitäten und Barrieren befasst sich die Studie mit dem Identitätsbildungsprozess jener Wissenschaftler*innen, die ihre akademischen Positionen in ihrem eigenen Land verlassen mussten und als "gefährdete Forschende" nach Deutschland kamen.

Abstract

This study aims to analyse experiences of exiled scholars (refugee scholars or scholars at risk) in the process of inclusion in German universities. This study focuses on scholars who have been forced to leave their home lands (mainly Turkey) and to immigrate to Germany since 2015. It emphasizes subjective experiences and perspectives of actors (i.e. refugee scholars) and therefore uses qualitative interview methods. On the basis of an analysis of these subjective perspectives, the study will discuss German universities' limits and capacities with regard to inclusion of exiled scholars as well contextualised in debates on transnationality.

Projektleiter*innen:	Yasemin Karakaşoğlu
Projektmitarbeiter*innen:	Betül Yayar
Website:	https://www.uni-bremen.de/fb12/arbeitsbereiche/abteilung-a-allgemeine-erziehungswissenschaft/interkulturelle-bildung/forschung/erfahrungen-gefluechteter-wissenschaftlerinnen

Berufliche Orientierung an den gymnasialen Oberstufen des Landes Bremen

Profilbereiche:	1. Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit 2. Berufliche Bildung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	BMBF; Senatorin für Kinder und Bildung, HB
Verantwortetes Budget:	Bereich über 250.000 €
Laufzeit:	06/2019 bis 07/2021
Kooperationspartner*innen:	Institut für Ökonomische Bildung, Oldenburg; Institut Technik und Bildung, Bremen

Kurzbeschreibung

Ziel des Projekts ist es, die berufliche Orientierung in den jeweiligen Schulen systematisch mit nachhaltigen Maßnahmen zu verankern. Das zentrale Anliegen ist es, Lehrpersonen, die an den Schulen in ihrem gesetzlichen Auftrag berufsorientierende Maßnahmen durchführen, durch das Projekt zu unterstützen. Das ITB Bremen und das IÖB Oldenburg übernehmen gemeinsam das Teilprojekt der wissenschaftlichen Begleitung. Dieses umfasst die kontinuierliche Evaluation und Begleitung der Teilprojekte auf operativer Ebene des Projekts sowie die Entwicklung und Implementation von Maßnahmen zur Beruflichen Orientierung auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse und der ermittelten Bedarfe der Schulen.

Abstract

Project: Vocational Orientation at upper secondary schools in the Federal State of Bremen, Germany. The aim of the project is to implement and evaluate sustainable tools for vocational orientation in upper secondary schools. The main concern is to relieve teachers' work load of managing measures for vocational orientation. The ITB Bremen and the IÖB Oldenburg are responsible for scientific monitoring within the project. This includes an ongoing evaluation as well as support of other subprojects on an operational level. Furthermore, IÖB and ITB develop and implement tools for vocational orientation based on evaluation results and schools' needs.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Alisha M.B. Heinemann; Prof. Dr. Rudolf Schröder
Projektmitarbeiter*innen:	Lisa Vogt (ITB); Dominik Schütte (ITB); Tina Fletemeyer (IÖB)
Website:	www.bo-gyo-bremen.de

Entwicklung und Evaluation der Dortmunder Mutismus Screenings

Profilbereiche:	1. Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit 2. Schule und Unterricht
Projekttyp:	Forschungs/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Eigenprojekt
Verantwortetes Budget:	Bereich 0 - 20.000 €
Laufzeit:	seit 01/2012
Kooperationspartner*innen:	Priv. Doz. Dr. Katja Subellok (TU Dortmund)

Kurzbeschreibung

Wird ein selektiver Mutismus erst spät innerhalb der kindlichen Entwicklung erkannt, kann sich dies auf die sozial-emotionale, sprachliche und schulische Entwicklung auswirken. Eine frühzeitige Identifikation durch pädagogische Fachkräfte und Bezugspersonen ist bedeutsam. Lange standen keine adäquaten Instrumente zur Verfügung. Im Rahmen des Projektes wurden bereits für den Elementar- und Primarbereich mittlerweile frei verfügbare Screeninginstrumente entwickelt und evaluiert. Aktuell wird der Elternfragebogen evaluiert.

Abstract

If selective mutism is identified late in the child's development, this can have an impact on social-emotional, linguistic and academic development. Early identification by educational professionals and caregivers is important. For a long time, no adequate instruments were available. Within the project, freely available screening instruments have already been developed and evaluated for the elementary and primary level. Currently, the parent questionnaire is being evaluated.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Anja Starke
Website:	https://www.uni-bremen.de/fb12/arbeitsbereiche/abteilung-c-inklusive-paedagogik/inklusive-paedagogik-sprache/forschung/selektiver-mutismus

Universitäre Frauen- und Geschlechterstudien in der Türkei: Institutionalisierung und Transformation

Profilbereiche:	1. Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit 2. Professionsentwicklung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Mercator Stiftung
Verantwortetes Budget:	Bereich über 250.000 €
Laufzeit:	01/0201 bis 01/2019
Kooperationspartner*innen:	Sevgi Uçan Çubukçu (ehemals Universität Istanbul)

Kurzbeschreibung

Das Projekt untersucht die Institutionalisierung und Transformation von universitären Frauen- und Geschlechterstudienzentren (FGSZ) im Spannungsfeld von Akademie, Staat und Zivilgesellschaft. In Folge der Entstehung der feministischen Bewegung in den 1980er Jahren wurden die Frauenstudien zu Beginn der 1990er Jahre an Universitäten in Istanbul und Ankara als eine unabhängige akademische Disziplin begründet. Bis zum Jahr 2017 etablierten sich türkeiweit rund 95 universitäre FGSZ. Anhand von Expert*innen-Interviews und Dokumentensammlungen untersucht das Projekt für ausgewählte Zentren Aussagen, Websites, Lehr- und Forschungsaktivitäten und weitere relevante Dokumente, die Rückschlüsse über akademische und gesellschaftspolitische Motivationen erlauben. Über eine Wanderausstellung zu Frauen an Universitäten in der Türkei sowie Lehrveranstaltungen möchte das Projekt außerdem einen Beitrag zur Erweiterung der Perspektive auf die Frauen- und Geschlechterstudien in der Türkei sowie zur Stärkung der wissenschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland, England und der Türkei leisten.

Abstract

By the year 2017, about 100 Women's and Gender Studies Centres (WGSCs) at public and foundation universities existed in Turkey, both in big and in small cities. Out of these centres, 13 WGSCs are included in the research sample for this study based on certain criteria. The research project examines the institutionalisation and transformation processes of WGSCs at universities in their relation to academia, state, and civil society in Turkey. For this purpose, the 'Velvet Triangle of Gender Politics' developed by Alison Woodward to conceptualise women's policy networks is used as an analytical perspective. Based on expert interviews and document collections, the project investigates representatives' statements, websites, activities, such as teaching, research, publication and events as well as institutional documents for the selected WGSCs that provide insights into their academic and political motivations. The field is above and beyond the centres, but embraces the centres as an institutional form and practice.

Centres in this case become just one lens to read the overall picture of women's and gender studies (WGS). In the framework of the project lectures on WGS, including the Summer School "Women's and Gender Studies in Turkey: The Past, Present and Future" (July, 2019) were implemented. Additionally, the exhibition entitled "Courageous Women: Women's and Gender Studies in Turkey's Academia" was developed and displayed in Istanbul (spring 2019) and Bremen (summer 2019).

Projektleiter*innen:	Yasemin Karakaşoğlu
Projektmitarbeiter*innen:	Charlotte Binder; Deniz Dağ
Website:	https://www.blickwechsel-tuerkei.de/de/Projekte/aktuell/Frauenstudien/index.php

Transnationale Mobilität in Schulen (TraMiS)

Profilbereiche:	1. Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit 2. Schule und Unterricht
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Verantwortetes Budget:	Bereich über 250.000 €
Laufzeit:	02/2018 bis 04/2021
Kooperationspartner*innen:	GEW, Freudenbergstiftung, 12 Schulen

Kurzbeschreibung

Für einen substantiellen Teil der Schüler*innen in Deutschland ist ein zukünftiges Leben im Ausland eine realistische Option - für kurze Zeit oder auf Dauer, aus Interesse oder gezwungenermaßen. Wie ausgewählte Schulen im In- und Ausland mit transnationaler Mobilität in diesem Sinne umgehen, ist Gegenstand des Projekts, in dem schulische und politische Handlungsoptionen erkundet und systematisch weiterentwickelt werden. Qualitative Analysen von Interviews und Protokollen wurden systematisch mit Literaturanalysen und Diskussionen mit Praxispartner*innen verstrickt. Fünf Impulse präsentieren Ergebnisse zum Wissen und Haltung in der Schule der Migrationsgesellschaft, Einstiegspfaden für im Schulalter Zugewanderte, den Mehrsprachigkeit nicht berücksichtigenden Regelungen zum Fremdsprachenlernen, Erweiterungsoptionen für das Kollegium und Möglichkeiten zur besseren Integration kurzfristiger Auslandsaufenthalte. Zur Veranschaulichung wurden Handouts und Comics entwickelt.

Abstract

For a substantial share of pupils in Germany, a future life in another country is a realistic option - for a short period of time or forever, motivated by interest or forced by migration restrictions. The project asked how selected schools in Germany and abroad dealt with transnational mobility in this sense and thought to explore and further develop options to act in schools and education polity. To achieve this, qualitative analysis of diverse data sources were systematically matched with literature analysis and discussions with partners. Results are presented in five impulses: on knowledge and attitudes in schools of migration societies, on entry models for immigrated pupils, requirements for learning additional languages that do not account for existing multilinguality, on options to expand school teams and on opportunities to integrate phases abroad during school time. Handouts and comics were developed to visualize.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu; Dr. Dita Vogel
Projektmitarbeiter*innen:	Torben Dittmer; Matthias Linnemann
Website:	www.tramis.de

Evaluation der Dortmunder Mutismustherapie

Profilbereich:	Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Eigenprojekt
Verantwortetes Budget:	Bereich 0 - 20.000 €
Laufzeit:	seit 01/2016
Kooperationspartner*innen:	Priv. Doz. Dr. Katja Subellok (TU Dortmund)

Kurzbeschreibung

Ergebnisse zur Wirksamkeit spezifischer Interventionsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche mit selektivem Mutismus gibt es bislang nur bedingt. Die geringe Prävalenz, lange Interventionsphasen sowie komplexe Entwicklungsdynamiken erschweren kontrollierte Interventionsstudien. Vor diesem Hintergrund befassen wir uns seit mehreren Jahren mit der Entwicklung eines systematischen Vorgehens zur Umsetzung von kontrollierten Einzelfallstudien zur Evaluation der Dortmunder Mutismustherapie.

Abstract

Results on the effectiveness of specific interventions for children and adolescents with selective mutism are limited so far. The low prevalence, long intervention phases, and complex developmental dynamics impede controlled intervention studies. Therefore, we have been working for several years on the development of a systematic approach for the implementation of controlled single case studies for the evaluation of the Dortmund Mutism Therapy.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Anja Starke
Projektmitarbeiter*innen:	Katharina Hoge, M. Ed.

5. Professionsentwicklung

Bildungsverläufe von NicK-Stipendiant*innen	46
Inklusive Schulentwicklung in der Stadtgemeinde Bremerhaven (InklUSE*BHV)	47
Development, Assessment and Validation of Social Competences in Higher Education (DASCHE).....	48
Wissensintegration beim Selbst-regulierten Lernen im Studium.....	49
Simulation didaktischer und pädagogischer Diagnostik in der Lehrer*innenbildung	50
Multiprofessionalität in der Ganztagschule	51

Bildungsverläufe von NicK-Stipendiant*innen

Profilbereiche:	1. Professionsentwicklung 2. Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Stiftung Deutsche Wirtschaft
Verantwortetes Budget:	Bereich 20.001 - 100.000 €
Laufzeit:	11/2020 bis 12/2024
Kooperationspartner*innen:	Prof. Dr. Roswitha Sommer-Himmel (Ev. Hochschule Nürnberg); Prof. Dr. Michael Bayer (Ev. Hochschule Nürnberg); Prof. Dr. Markus Schaer (Ev. Hochschule Nürnberg)

Kurzbeschreibung

Ziel des Forschungsprojekts ist zu erheben, wie sich die Wissens- und Selbstwirksamkeitskonzepte sowie Karrierewege der Stipendiat*innen des Programms "Nachwuchsinitiative Chancengerechte Kita" des Studienförderwerks Klaus Murmann/ Stiftung der Deutschen Wirtschaft vor dem Hintergrund der im Rahmen von NicK genutzten Angebote entwickeln und bei der Einmündung in die Berufspraxis wirksam werden.

Die Stiftung der deutschen Wirtschaft (sdw) hat mit Beginn des Jahres 2019 ein vom Studienförderwerk Klaus Murmann finanziertes Stipendienprogramm für kindheitspädagogische Studiengänge aufgelegt. Mit „NicK“ (Nachwuchsinitiative chancengerechte Kita) wird das Ziel verfolgt, besonders engagierte und leistungsstarke Studierende kindheitspädagogischer Studiengänge auf leitende Aufgaben im Kita-Bereich vorzubereiten und ihnen die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, damit diese gezielt Qualitätsentwicklungsprozesse initiieren und anleiten können, die zu mehr Chancengerechtigkeit in Kindertageseinrichtungen führen, so dass jedes Kind über bestmögliche Unterstützung für Bildung und gesellschaftliche Teilhabe verfügt.

Das Forschungsprojekt wird in Form einer Längsschnittuntersuchung im Mixed-Method-Design (leitfadengestützte Interviews, Fragebogenerhebungen zu verschiedenen Messzeitpunkten) konzipiert. Die längsschnittliche Anlage ermöglicht die Identifikation kausaler Wirkmechanismen, die im zeitlichen Verlauf des Programms Relevanz entfalten. Indem dezidiert Bildungsverläufe untersucht werden, schließt das Projekt sowohl an bildungsbezogenen Lebensverlaufstheorien als auch an berufsbiographischen Professionalisierungstheorien an.

Abstract

The aim of the research project is to ascertain how the knowledge and self-efficacy concepts as well as career paths of the scholarship holders of the programme "Nachwuchsinitiative Chancengerechte Kita" of the Klaus Murmann Study Promotion Agency/Deutsche Wirtschaft Foundation develop against the background of the offers used within the framework of NicK and become effective when entering professional practice. The research project is conceived in the form of a longitudinal study in a mixed-method design (guided interviews, questionnaire surveys at different measurement points).

The longitudinal design makes it possible to identify causal mechanisms of action that develop relevance over the course of the programme. By specifically examining educational trajectories, the project is linked to educational life course theories as well as to professional biographical theories of professionalisation.

Projektleiter*innen: Prof. Dr. Robert Baar;
Prof. Dr. Roswitha Sommer-Himmel;
Prof. Dr. Michael Bayer; Prof. Dr. Markus Schaer

Projektmitarbeiter*innen: Henrike Müller

Website: <https://www.uni-bremen.de/fb12/arbeitsbereiche/abteilung-b-schulpaedagogik-didaktik/elementar-und-grundschulpaedagogik/forschung-und-projekte>

Inklusive Schulentwicklung in der Stadtgemeinde Bremerhaven (Inkluse*BHV)

Profilbereiche:	1. Professionsentwicklung 2. Schule und Unterricht
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Senatorin für Wissenschaft und Häfen
Verantwortetes Budget:	Bereich über 250.000 €
Laufzeit:	10/2019 bis 07/2023
Kooperationspartner*innen:	Michael Frost (Stadtrat); Dr. Regine Komoss (Leitung Schulamts)

Kurzbeschreibung

Das Projekt Inkluse*BHV zielt auf eine wissenschaftlich fundierte sowie an schulindividuelle Bedarfe angepasste Begleitung, Unterstützung und Beforschung der Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse an drei vom Magistrat neu eingerichteten Schulverbänden in Bremerhaven, die durch sozial benachteiligte Lagen gekennzeichnet sind und inklusiv ausgerichtet werden sollen.

Vor diesem Hintergrund findet eine mehrperspektivische und transferorientierte Bearbeitung verschiedener Forschungsdesiderate im Kontext inklusiver und diversitätssensibler Professionalisierung, Schul- sowie Unterrichtsentwicklung statt, die sich in mehrere Teilforschungsprojekte untergliedert und u.a. folgende Themen bearbeitet:

- Prozessebegleitung von Schulentwicklungsprozessen unter besonderen Bedingungen
- Personalentwicklung und Professionalisierung
- Unterrichtsentwicklung in inklusiven Kontexten

Abstract

The project Inkluse*BHV aims at a science-based monitoring, support and research of the school and teaching development processes at three school associations in Bremerhaven, which were newly established by the city council and are characterised by socially disadvantaged situations and are to be oriented towards inclusion.

Against this background, a multi-perspective and transfer-oriented treatment of various research desiderata in the context of inclusive and diversity-sensitive professionalisation, school and teaching development takes place, which is divided into several sub-research projects and deals, among others, with the following topics:

- Process support of school development processes under special conditions
- Staff development and professionalisation
- Teaching development in inclusive contexts

Projektleiter*innen: Prof. Dr. Robert Baar; Prof. Dr. Natascha Korff

Projektmitarbeiter*innen: Bisera Mladenovska; Mira Telscher

Website: <https://www.uni-bremen.de/fb12/arbeitsbereiche/abteilung-b-schulpaedagogik-didaktik/elementar-und-grundschulpaedagogik/forschung-und-projekte>

<https://www.uni-bremen.de/fb12/arbeitsbereiche/abteilung-c-inklusive-paedagogik/inklusive-paedagogik-schwerpunkt-didaktik/projekt-inklusebhv>

Development, Assessment and Validation of Social Competences in Higher Education (DASCHE)

Profilbereiche:	1. Professionsentwicklung 2. Berufliche Bildung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Erasmus Plus
Verantwortetes Budget:	Bereich 20.001 - 100.000 €
Laufzeit:	09/2017 bis 07/2020
Kooperationspartner*innen:	Centre for Higher Education Studies (CHES), Tschechien; Skola Glowna Handlowa w Warszawie (SGH), Polen; Academic Information Centre (AIC), Lettland; Universität Twente, Niederlande; Durham University, Großbritannien

Kurzbeschreibung

Problemstellung: Neben Forschung und Lehre gilt für Hochschulen die sogenannte „Third Mission“, also die Gestaltung der Schnittstelle von Hochschule und Gesellschaft. Im Zuge der Bestrebungen zur Vergleichbarkeit von Hochschulbildung wurden soziale Kompetenzen zu einer Zieldimension des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR/EQF) sowie der jeweiligen nationalen Qualifikationsrahmen. Die Gestaltung dieses Lernfelds bzw. der Prozesse zum Erreichen dieses Ziels ist noch offen, ungeklärt und entwicklungsbedürftig. Zielsetzung: Ziel von DASCHE ist die Identifikation von guter Praxis im Sinne des Projekts sowie die darauf basierende Ableitung eines gemeinsamen Rahmenmodells zur Einbettung sozialer Kompetenz in die Hochschulbildung. Methodisches Vorgehen: Das Vorhaben erfolgte in drei Schritten. Zunächst wurden relevante theoretische Ansätze länderübergreifend diskutiert und eine gemeinsame Arbeitsdefinition formuliert. Anschließend wurden insgesamt 26 länderspezifische Fallstudien erstellt mit dem Ziel, die aktuelle Situation zu sozialer Kompetenz im Hochschulbereich und bestehende Best Practice herauszustellen. In einem letzten Schritt wurden die Ergebnisse der einzelnen Studien länderübergreifend ausgewertet. Ergebnisse: Die Entwicklung eines gemeinsamen Modells erwies sich als nicht umsetzbar aufgrund der Vielfalt der Akteure, Herangehensweisen und Zielrichtungen. Dennoch wurde deutlich, dass soziale Kompetenz auf verschiedenen Organisationsebenen im Hochschulbereich aller am Projekt beteiligten Länder eine wichtige Rolle spielt, die sich aber in den organisationalen Strukturen noch nicht (ausreichend) abbildet gemessen an der Bedeutung, die ihr im Rahmen der dritten Mission von Hochschulen von den befragten und beteiligten Akteuren zugeschrieben wird. Das Projekt schafft eine Ausgangssituation für anschließende Forschungsvorhaben im Feld sozialer Kompetenz in der Hochschule.

Abstract

Problem: In addition to research and teaching, the so-called "third mission" applies to higher education institutions, i.e. shaping the interface between higher education institutions and society. In the course of efforts to make higher education comparable, social competences became a target dimension of the European Qualifications Framework (EQF/EQF) as well as the respective national qualifications frameworks. The design of this learning field or the processes to achieve this goal is still open, unresolved and in need of development. Objectives: The aim of DASCHE is to identify good practice in terms of the project and, based on this, to derive a common framework model for embedding social competence in higher education. Methodology: The project was conducted in three steps. First, relevant theoretical approaches were discussed across countries and a common working definition was formulated. Then, a total of 26 country-specific case studies were prepared with the aim of highlighting the current situation of social competence in higher education and existing best practices. In a final step, the results of the individual studies were evaluated across the participating countries. Results: The development of a common model proved to be unfeasible due to the diversity of actors, approaches and goaldimensions of social competence in the different contexts. Nevertheless, it became clear that social competence plays an important role at different organisational levels in the higher education sector of all countries involved in the project. However, it is not yet (sufficiently) reflected in the organisational structures measured by the importance attributed to it in the context of the third mission of higher education institutions by the actors interviewed and involved. The project creates a starting point for subsequent research projects in the field of social competence in higher education.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Gessler
Projektmitarbeiter*innen:	Dr. Ida Kristina Kühn
Website:	www.dasche.eu

Wissensintegration beim Selbst-regulierten Lernen im Studium

Profilbereiche:	1. Professionsentwicklung 2. Digitalisierung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Zukunftskonzept d. Uni Bremen/ Exzellenzinitiative
Verantwortetes Budget:	Bereich 0 - 20.000 €
Laufzeit:	11/2015 bis 12/2021
Kooperationspartner*innen:	Prof. Dr. Florian Schmidt-Borcherding (Universität Bremen); Prof. Dr. Benjamin Rott (Universität zu Köln); Prof. Dr. Pablo Pirnay-Dummer (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Kurzbeschreibung

Kompetentes Handeln wird maßgeblich von der Verfügbarkeit und dem Grad der Vernetzung professionellen Wissens bestimmt. Die Vernetzung von Wissen, d.h. die Integration von Wissensentitäten und -strukturen unterschiedlicher Dimensionen (z. B. fachlich-inhaltlich vs. forschungsmethodisch) sowie aus mehreren Domänen (z. B. fachwissenschaftlich vs. pädagogisch vs. fachdidaktisch) gelingt Studierenden aber häufig nur in unbefriedigendem Maße. Vor diesem Hintergrund zielt das Forschungsprojekt auf die Identifikation von intraindividuellen und externalen Bedingungen, die die Wissensintegration beim selbstregulierten Lernen in Offline- und Online-Settings anregen und unterstützen. Bis dato wurde der Einfluss unterschiedlicher Schreibaufgaben und Lernhilfen (sog. Prompts) beim selbstregulierten Lernen mit mehreren domänenspezifischen Lehrbuchtexten in experimentellen Laborstudien mit Lehramtsstudierenden untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass präaktionale Prompts in Form von Leitfragen Studierende anregen, domänenspezifische Kenntnisse stärker in ein gemeinsames Modell zu integrieren. Darüber hinaus erwiesen sich argumentative Schreibaufgaben als förderlich für die Wissensintegration. Grund hierfür sind spezifische Teilprozesse argumentativen Schlussfolgerns, nämlich das Generieren von Begründungen und Erläuterungen für angenommene Zusammenhänge. Aktuell werden intraindividuelle Faktoren wie Lernorientierungen und -strategien, epistemologische Überzeugungen und die Motivation im Hinblick auf deren Bedeutsamkeit für integrative Lernprozesse analysiert. Zudem wird in weiteren Laborstudien der Einfluss kooperativen Online-Lernens auf die Wissensintegration untersucht.

Abstract

Professional behaviour is largely determined by the availability and connectedness of professional knowledge. This research projects investigates intraindividual conditions and external instructional strategies (e.g., specific task designs and scaffolds) that are conducive to students' knowledge integration in self-regulated learning settings, both off- and online. First results indicate that preactional prompts (i.e., task-supplemental guiding questions), as well as argument writing tasks enhance students' cognitive integration of various domain-specific knowledge entities and structures.

Selected publications:

Lehmann, T., Pirnay-Dummer, P., & Schmidt-Borcherding, F. (2020). Fostering integrated mental models of different professional knowledge domains: Instructional approaches and model-based analyses. *Educational Technology Research and Development*, 68 (3), 905–927. <https://doi.org/10.1007/s11423-019-09704-0>

Lehmann, T., Rott, B., & Schmidt-Borcherding, F. (2019). Promoting pre-service teachers' integration of professional knowledge: effects of writing tasks and prompts on learning from multiple documents. *Instructional Science*, 47(1), 99–126. <https://doi.org/10.1007/s11251-018-9472-2>

Projektleiter*innen:

Dr. Thomas Lehmann

Simulation didaktischer und pädagogischer Diagnostik in der Lehrer*innenbildung

Profilbereiche:	1. Professionsentwicklung 2. Digitalisierung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Stifterverband
Verantwortetes Budget:	Bereich 20.001 - 100.000 €
Laufzeit:	01/2021 bis 12/2021
Kooperationspartner*innen:	Prof. Dr. Andreas Grünewald (FB 10)

Kurzbeschreibung

Fellowship für Innovationen in der Hochschullehre: Entwicklung einer Klassenraumsimulation zum Themenbereich Diagnostik mit dem Ziel bei Lehramtsstudierenden die Vernetzung von Wissensbereichen aus Fachdidaktik und Bildungswissenschaften zu fördern

Abstract

Fellowship for innovation in higher education:

Development of class simulations in the field of diagnostic and didactics. The objective of the project is to foster the interconnectedness between teaching methodology and educational psychology.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Anne Levin; Prof. Dr. Andreas Grünewald
Website:	https://www.stifterverband.org/lehrfellowships/2020

Multiprofessionalität in der Ganztagsschule

Profilbereich:	Professionsentwicklung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	Eigenprojekt
Verantwortetes Budget:	Bereich 0 - 20.000 €
Laufzeit:	07/2020 bis 12/2020
Kooperationspartner*innen:	Serviceagentur Ganztägig Lernen Bremen; Hochschule Bremen, FB Sozialwesen; Fachschulen für Sozialpädagogik in Blumenthal und Neustadt, Bremen

Kurzbeschreibung

Über 50 Prozent aller allgemeinbildenden Schulen im Land Bremen sind Ganztagsschulen. Lehrkräfte, Erzieher*innen, Sonder- und Sozialpädagog*innen sowie Honorarkräfte aus vielen Bereichen gestalten den Lern- und Lebensort Ganztagsschule. Daraus ergeben sich neue Anforderungen für alle Beteiligten. Um einen rhythmisierten Lern- und Arbeitstag sinnvoll zu gestalten, sind fachliches Know-how und soziale Kompetenzen gefragt.

Damit Kooperation und Teamarbeit als Bereicherung und Entlastung gelebt werden können, sind Kenntnisse über die verschiedenen Professionen und Vertrauen in die unterschiedlichen Arbeitsweisen erforderlich. Bislang sind die separaten pädagogischen Ausbildungsgänge wenig auf den Arbeitsplatz Ganztagsschule ausgerichtet. Die Modulreihe ist als Hybrid-Veranstaltung (Präsenz und Online) konzipiert. Sie ermöglicht einen Einblick in multiprofessionelle Teamarbeit an der Ganztagsschule.

Das Projekt bietet die Möglichkeit, bereits im Rahmen der regulären Ausbildung von Fachschüler*innen der beruflichen Sek II Zentren für Sozialpädagogik, Studierenden der Sozialen Arbeit der Hochschule Bremen und Lehramtsstudierenden der Uni Bremen und der Uni Oldenburg ein professionsübergreifendes Wahlpflichtangebot zu nutzen und Einblicke in die Ganztagsschule während der Ausbildung/des Studiums zu erhalten.

Projektleiter*innen:	Angelika Wunsch (Serviceagentur Ganztägig lernen in Bremen)
Projektmitarbeiter*innen:	Dr. Silvia Thünemann
Website:	https://www.lis.bremen.de/fortbildung/serviceagentur_ganztaegig_lernen-162759

B. Buchprojekte

Diversity Education: Unterricht vielfaltssensibel planen – gestalten – reflektieren	53
Kooperation in der Grundschule heute.....	54
Familie, Geschlecht und Erziehung – in Zeiten der Krisen des 21. Jahrhunderts.....	55
International Perspectives on Knowledge Integration	56
Technische Bildung im Sachunterricht der Grundschule – elementar bildungsbedeutsam und dennoch vernachlässigt?	57
Pädagogisches Können in der Migrationsgesellschaft (PädKön)	58
(Hoch-)Begabung im inklusiven Sachunterricht - Theoretische Überlegungen und erprobte Unterrichtsbeispiele	59
Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sachunterricht - Grundlagen und Praxisbeispiele.....	60
Professionalität und Professionalisierung in pädagogischen Handlungsfeldern: Schule, Medienpädagogik, Erwachsenenbildung.....	61

Profilbereiche:	1. Schule und Unterricht
	2. Professionsentwicklung
Projekttyp:	Buchprojekt Monographie
Laufzeit:	08/2018 bis 03/2022

Kurzbeschreibung

Ziel des Buches ist es, Lehrkräften und Lehramtsstudierenden (a) das Konzept eines diversitätssensiblen Unterrichts aufzuzeigen sowie (b) Diversity-Kompetenz anzubahnen: Indem das Konzept beschrieben wird, gesellschaftliche Entwicklungen und sich daraus ergebende Herausforderungen für Schule und Unterricht (knapp) skizziert werden, zur Reflexion über eigene Wert- und Normalitätsvorstellungen angeregt wird und Methoden aufgezeigt sowie praktische Hinweise gegeben werden, wie diversitätssensibler Unterricht geplant, gestaltet und reflektiert werden kann. Das Buch unterstützt Lehrer*innen und Lehramtsstudierende dabei, einen reflexiven Habitus in Bezug auf Diversität zu entwickeln und diversitätssensiblen Unterricht professionell umzusetzen.

Abstract

The aim of the book is to show teachers and student teachers the concept of diversity-sensitive teaching and initiate diversity competence: By describing the concept, outlining social developments and the resulting challenges for schools and teaching, encouraging reflection on one's own values and constructions about normality, pointing out methods and giving practical advice on how diversity-sensitive teaching can be planned, designed and reflected upon.

Projektleiter*innen: Prof. Dr. Robert Baar

Kooperation in der Grundschule heute

Profilbereiche:	1. Professionsentwicklung 2. Schule und Unterricht
Projekttyp:	Buchprojekt Monographie
Laufzeit:	01/2021 bis 12/2022
Kooperationspartner*innen:	Prof. Dr. Sebastain Idel (Universität Oldenburg)

Kurzbeschreibung

Der geplante Band setzt am aktuellen Stand der Debatte und Forschung um Kooperation und Teamarbeit an und bezieht sie auf das Feld der Grundschule. Im Band werden begriffliche Konzeptualisierungen von Kooperation, professions- und schultheoretische Perspektiven auf berufsgruppenbezogene und multiprofessionelle Zusammenarbeit, empirische Forschungsbefunde und praxisbezogene Fragen der Gestaltung einer zeitgemäßen Grundschule durch und von unterschiedlichen Professionellen verknüpft. Leitend soll ein kritisch-konstruktives, pragmatistisches und theoretisch reflektiertes Verständnis von Kooperation sein.

Abstract

The planned book takes the current state of the debate and research on cooperation and teamwork as its starting point and relates it to the field of primary school. In the volume, conceptual conceptualisations of cooperation, professional and school theoretical perspectives on professional group-related and multi-professional cooperation, empirical research findings and practice-related questions of the design of a contemporary primary school by and from different professionals will be linked. A critical-constructive, pragmatistic and theoretically reflected understanding of cooperation should be the guiding principle.

Projektleiter*innen: Prof. Dr. Robert Baar; Prof. Dr. Sebastian Idel

Familie, Geschlecht und Erziehung – in Zeiten der Krisen des 21. Jahrhunderts

Profilbereiche:	1. Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit
	2. Professionsentwicklung
Projekttyp:	Buchprojekt Herausgeberschaft
Laufzeit:	01/2020 bis 03/2022
Kooperationspartner*innen:	Dr. Maja S. Maier (PH Heidelberg)

Kurzbeschreibung

Der 18. Band des Jahrbuchs erziehungswissenschaftliche Geschlechterforschung geht der Frage nach, in welcher Relation Familie, Geschlecht und Erziehung in Zeiten der Krisen des 21. Jahrhunderts zueinander stehen, wie Familie(n) unterschiedlichster Konstellationen unter krisenhaften Bedingungen mit Erziehungsherausforderungen umgehen und wie hierbei auf Geschlecht und Geschlechterdifferenz zurückgegriffen wird bzw. Differenz konstruiert und Differenzierungen vorgenommen werden.

Der Band (Verlag Barbara Budrich) wird neben diesem Themenschwerpunkt eine in ihrem Umfang begrenzte Rubrik für offene Beiträge enthalten, die ähnliche oder andere Fragestellungen aus einer explizit erziehungswissenschaftlichen und geschlechtertheoretischen Perspektive nachgehen bzw. Geschlecht und Erziehung zum zentralen Gegenstand haben.

Abstract

The 18th volume of the Jahrbuch Erziehungswissenschaftliche Geschlechterforschung (Yearbook of Gender Studies in Educational Science) explores the question of the relationship between family, gender and education in times of crisis in the 21st century, how family(ies) of the most diverse constellations deal with educational challenges under crisis conditions and how gender and gender difference are used in this context or how difference is constructed and differentiations are made.

In addition to this thematic focus, the volume (published by Barbara Budrich) will contain a limited section for open contributions that explore similar or other questions from an explicitly educational science and gender theory perspective or that have gender and education as their central subject.

Projektleiter*innen: Prof. Dr. Robert Baar; Dr. Maja S. Maier

International Perspectives on Knowledge Integration

Profilbereich:	Professionalisierung
Verantwortetes Budget:	Bereich 0 - 20.000€
Laufzeit:	08/2018 bis 05/2020

Kurzbeschreibung

Das Interesse an Wissensintegration hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen, insbesondere im Bereich der Lehrer*innenbildung. In entsprechenden Arbeiten wird Wissensintegration meist auf eine von zwei Arten verstanden:

(1) Als eine Form des Lernens, die einen dynamischen Prozess des Verknüpfens von zuvor unverbundenen Wissensentitäten und -strukturen einschließt, um ein kohärentes Verständnis über mehrere konzeptuell unterscheidbare Wissenstypen, -bereiche und -dimensionen aufzubauen. (2) Als eine Form des Entscheidens und Problemlösens, bei der verschiedene Typen und Dimensionen von Wissen und/oder Ideen aus verschiedenen Bereichen angewendet werden, um Lösungen zu generieren, die aus multiplen Perspektiven sinnvoll sind.

Das Herausgeberwerk enthält 16 Beiträge von Wissenschaftler*innen aus sieben Nationen von drei Kontinenten, die sich auf verschiedene Weise der Wissensintegration im (Lehramts-) Studium verschreiben und neue Erkenntnisse über das Konstrukt sowie über die Förderung der Wissensintegration von Studierenden verschaffen. Es umfasst integrative Reviews und theoretische Konzeptualisierungen, methodische Beiträge und Instrumente, Primärstudien sowie gute Praktiken.

Lehmann, T. (Ed.) (2020). *International Perspectives on Knowledge Integration: Theory, Research, and Good Practice in Pre-service Teacher and Higher Education*. Leiden, Boston: Brill | Sense.
<https://doi.org/10.1163/9789004429499>

Abstract

Interest in knowledge integration (KI) grew considerably in recent years, particularly within the realm of pre-service teacher education. However, studies on the topic conceptualize KI in diverse ways. For example, it may be conceived as a specific coherence-building learning process which involves not only acquiring but interrelating knowledge of different types (e.g., theoretical and practical) or from different domains, which together constitute a teacher's or educational specialist's professional knowledge (e.g., content knowledge, pedagogical knowledge, pedagogical content knowledge, knowledge about using technologies for learning and instruction, etc.). Furthermore, KI also refers to the meaningful application of knowledge of different types and from various domains in order to act professionally and to teach successfully. In many countries, however, future teachers and educational specialists often struggle with KI, because the task of integrating knowledge across domains, from various courses, and from practical training is left largely to the individuals. Thus, the efficacy and quality of higher education programs, particularly in pre-service teacher education, could be improved through careful attention to KI. This edited volume aims at facilitating the consideration of knowledge integration in teacher training and higher education in both research and practice. Specifically, it explores theoretical conceptions and methods and reports on original research and good practices for fostering knowledge integration.

Projektleiter*innen:	Dr. Thomas Lehmann
Website:	https://brill.com/view/title/57394

Technische Bildung im Sachunterricht der Grundschule – elementar bildungsbedeut- sam und dennoch vernachlässigt?

Profilbereiche:	1. Schule und Unterricht 2. Professionsentwicklung
Projekttyp:	Buchprojekt Herausgeberschaft
Laufzeit:	09/2019 bis 01/2021

Kurzbeschreibung

Forschungsergebnisse zum Technischen Lernen im Kontext des Sachunterrichts findet man derzeit nur vereinzelt. Die in diesem Band versammelten Forschungsbeiträge zur Technischen Bildung fokussieren Lernvoraussetzungen und -bedingungen von Kindern, Wirkweisen von Unterrichtssettings, die Bedeutung des Zusammenspiels von Denken und Handeln sowie die Bedeutung der Sprache beim technischen Lernen u.a. Darüber hinaus untersuchten Kolleginnen, wie und ob Grundschulen Ausstattungen zur Verfügung haben, die technische Bildung überhaupt erst ermöglichen würden

Abstract

The book is a collection of articles about recent research projects and their results on teaching and learning about technology in primary school.

Projektleiter*innen:	Lydia Murmann (Universität Bremen); Ingelore Mammes (Universität Duisburg-Essen); Brunhild Landwehr (Universität Leipzig, a.D.)
----------------------	---

Pädagogisches Können in der Migrationsgesellschaft (PädKön)

Profilbereiche:	1. Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit 2. Professionsentwicklung
Projekttyp:	Buchprojekt Herausgeberschaft
Laufzeit:	11/2018 bis 07/2020
Kooperationspartner*innen:	Universität Bielefeld, Fakultät für Erziehungswissenschaft/ AG 10 - Migrationspädagogik und Rassismuskritik

Kurzbeschreibung

Dieser Sammelband ist zu einem großen Teil das Produkt einer internationalen Konferenz mit dem Titel "Failing Identities, Schools and Migrations. Teaching in Trans(National) Constellations", die vom 26. bis 28. Oktober 2018 an der Universität Bremen stattfand. Der Band enthält überarbeitete und aktualisierte Formen vieler Vorträge der Tagung, nimmt aber auch einige neue Beiträge auf, die besonders gut passen. Der Sammelband präsentiert internationale Perspektiven auf Transnationalität, Schule und Lehrer*innenbildung. Ziel des Bandes ist es, die Angemessenheit der Beschränkung auf die nationale Ausrichtung von Schule und Lehrer*innenbildung angesichts von zunehmender Migration und Transnationalität kritisch zu diskutieren. Die Beiträge des Sammelbandes geben Impulse aus der Forschung aus unterschiedlichen nationalstaatlichen Kontexten wie Chile, Griechenland, Kanada, Israel, Japan, Österreich, Schweiz, Türkei, UK und den USA.

Abstract

The edited volume is in large part the product of an international conference titled "Failing Identities, Schools and Migrations. Teaching in Trans(National) Constellations", which was held from 26-28 October 2018 at the University of Bremen. The volume includes revised and updated forms of many of the presentations at the conference but also takes up several new contributions that fit especially well. The volume presents international perspectives on transnationality, schools and teacher education. The aim of the volume is to critically discuss the appropriateness of the restriction to the national orientation of schools and teacher education in the face of increasing migration and transnationality. The contributions to the volume provide ideas from international teacher education research and practice in different national contexts namely Austria, Canada, Chile, Greece, Israel, Japan, Switzerland, Turkey, UK or USA.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu (Uni Bremen); Prof. Dr. Paul Mecheril (Uni Bielefeld)
Projektmitarbeiter*innen:	Lydia Heidrich (Uni Bremen); Dr. Saphira Shure (Uni Bielefeld)
Website:	https://www.uni-bremen.de/fb12/arbeitsbereiche/abteilung-a-allgemeine-erziehungswissenschaft/interkulturelle-bildung/forschung/paedagogisches-koennen-in-der-migrationsgesellschaft/publikationsprojekt

(Hoch-)Begabung im inklusiven Sachunterricht - Theoretische Überlegungen und erprobte Unterrichtsbeispiele

Profilbereich:	Schule und Unterricht
Projekttyp:	Buchprojekt Monographie
Laufzeit:	01/2019 bis 12/2020
Kooperationspartner*innen:	Schule an der Freiligrathstraße, Bremen

Kurzbeschreibung

In der Diskussion um inklusiven Unterricht lag der Fokus lange Zeit auf der Förderung von Schüler*innen mit Lernschwierigkeiten, doch eine individuelle Begabungsförderung nimmt die Entwicklungspotenziale aller Kinder in den Blick. Besonders der Sachunterricht der Grundschule bietet durch seine vielperspektivische und interdisziplinäre Konzeption hervorragende didaktische und methodische Möglichkeiten, Kinder bei der Erschließung von Phänomenen der Lebenswelt individuell zu unterstützen.

Dieses Buch stellt in einem theoretischen Überblick u.a. basierend auf eigenen Langzeitstudien zur Interessenentwicklung von Kindern zunächst Erscheinungsformen, Diagnosemöglichkeiten und Förderansätze von (Hoch-)Begabung vor.

Anschließend wird am Beispiel von drei erprobten und evaluierten Unterrichtsinhalten verdeutlicht, dass inklusiver, begabungsfördernder Sachunterricht gelingen kann, wenn neben fachlich fundierten Kenntnissen der Ausgangspunkt das Aufgreifen von Interessen, Vorstellungen und Fragen der Kinder ist und als zentrale Prinzipien Kommunikation, Handlungsorientierung und Differenzierung wirken.

Abstract

In the first discussions about inclusive education, there was a focus on the support of students with learning difficulties. However, an individual support of giftedness takes into account the development-potential of all children. Due to its interdisciplinary and multi-perspective conception, Interdisciplinary Science Education offers excellent didactic and methodical possibilities supporting primary school children individually in understanding various phenomena within their own living environment.

The authors first present a theoretical overview based on, among other researches on their own long-term studies on the development of children's interests. Secondly, diagnostic possibilities and approaches to promoting gifted / highly gifted / talented children are discussed.

Then, using the example of three tested and evaluated topics, it is made clear that inclusive Interdisciplinary Science Education concentrating on children's interests, ideas and questions as starting points and using communication, hands-on orientation and differentiation as central principles is effectively succeeding to also promote gifted children.

Projektleiter*innen: Dr. Corina Rohen; Prof. Dr. Meike Wulfmeyer

Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sachunterricht - Grundlagen und Praxisbeispiele

Profilbereich:	Schule und Unterricht
Projekttyp:	Buchprojekt Herausgeberschaft
Laufzeit:	07/2018 bis 01/2020
Kooperationspartner*innen:	Kolleg*innen verschiedener Universitäten

Kurzbeschreibung

Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung beschreibt eine global-gerechte Weltgesellschaft, in der Geschehnisse grundsätzlich aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und Wechselwirkungen zwischen ökologischen, ökonomischen und sozio-kulturellen Dimensionen des Lebens offengelegt werden.

Diskussionen und Ideen um den Einbezug von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in die Grundschule gibt es bereits seit Beginn der 1990er Jahre, doch nur zögerlich gelangen Themen tatsächlich in den Unterricht. In diesem Buch wird der Zusammenhang zwischen BNE und Sachunterricht zunächst konzeptionell entwickelt. Anschließend wird an 12 Praxisbeispielen verdeutlicht, wie Grundschulkinder durch einen an den von der UN definierten 17 Nachhaltigkeitszielen, den Sustainable Development Goals (SDGs) orientierten Sachunterricht im Rahmen verschiedenster Themen Selbstwirksamkeit erfahren und sich an der Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft beteiligen können.

Abstract

The concept of sustainable development describes a global, equitable world society in which events are viewed from different perspectives and interactions between ecological, economic and socio-cultural dimensions of life are revealed.

Discussions and ideas about including Education for Sustainable Development (ESD) in primary schools have existed since the 1990s, but in everyday school-life it is only slowly that topics make it into the classroom.

In this book, the relationship between ESD and Interdisciplinary Science Education is discussed from a research-based conceptual point of view. Then, using 12 best-practice-examples, it will be shown how primary school children can experience self-efficacy in a wide range of topics based on the UN's 17 Sustainable Development Goals (SDGs), participating in shaping a sustainable society.

Projektleiter*innen: Prof. Dr. Meike Wulfmeyer

Professionalität und Professionalisierung in pädagogischen Handlungsfeldern: Schule, Medienpädagogik, Erwachsenenbildung

Profilbereich:	Professionsentwicklung
Projekttyp:	Buchprojekt Monographie
Laufzeit:	seit 01/2021

Kurzbeschreibung

Der zweite Band der Reihe gibt einen Einblick in die theoretischen Ansätze und zentralen Fragen von Professionalität und professionellem Handeln in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern.

Dinkelaker /Hugger/Idel/Schütz/ Thünemann 2021: Professionalität und Professionalisierung in pädagogischen Handlungsfeldern: Schule, Medienpädagogik, Erwachsenenbildung; Opladen: Barbara Budrich.

Projektleiter*innen:	Cathleen Grunert
Website:	https://shop.budrich-academic.de/produkt/professionalitaet-und-professionalisierung-in-paedagogischen-handlungsfeldern-schule-medienpaedagogik-erwachsenenbildung/

C. ForstAintegriert und Schnittstellen gestalten (Qualitätsoffensive Lehrerbildung)

Blended Open Online Courses (booc)/ Teilprojekt 1 der Qualitätsoffensive Lehrerbildung	63
Forschungsmethodische Grundlagen erwerben im Inverted Classroom (FMIC)	64
Integration fachlicher und forschungsmethodischer Kompetenzen im Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (IffKo)	65
Studien-Praxis-Projekte (SPP)	66
QuanTief: Quantitative Methodenkenntnisse forschend erwerben und vertiefen im Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften.....	67

Blended Open Online Courses (booc)/ Teilprojekt 1 der Qualitätsoffensive Lehrerbildung

Profilbereiche:	1. Digitalisierung 2. Professionsentwicklung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	BMBF
Verantwortetes Budget:	Bereich 20.001 - 100.000 €
Laufzeit:	bis 12/2023
Kooperationspartner*innen:	Prof. Dr. Maria Peters (FB 09)

Kurzbeschreibung

Das Teilprojekt BOOC – Blended Open Online Courses ist ein digitales Studienangebot zu empirischen Methoden und Methodologien im Forschungsfeld von Schule, Unterrichtsentwicklung und Bildung, das sich speziell auf die Bedürfnisse der Lehrer*innenbildung ausrichtet.

BOOC ist Teil des Bremer Projekts „Schnittstellen gestalten – Lehrerbildung entlang des Leitbildes des Reflective Practitioner an der Universität Bremen“, gefördert vom Bund-Länder-Programm „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Maria Peters (FB 09)
Projektmitarbeiter*innen:	Sabrina Tietjen (FB 12)
Website:	https://booc.uni-bremen.de/

Forschungsmethodische Grundlagen erwerben im Inverted Classroom (FMIC)

Profilbereiche:	1. Digitalisierung 2. Professionsentwicklung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	BMBF, ForstA-integriert (MP digital)
Verantwortetes Budget:	Bereich 0 - 20.000 €
Laufzeit:	04/2018 bis 03/2020

Kurzbeschreibung

Das Curriculum im Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaften wurde im Sinne forschenden Studierens (siehe ForstA-integriert Projekt IffKo) umstrukturiert. Ein zentraler Bestandteil war die (Digitalisierung der) forschungsmethodische(n) Ausbildung. Die Inhalte des Einführungsmoduls wurden digital aufbereitet, erprobt und sukzessive erweitert, um das Modul in ein Inverted Classroom Format zu überführen. Im WiSe 20/21 profitierte auch die Lehre unter Corona-Bedingungen von dieser Entwicklungsarbeit.

Abstract

In the context of implementing inquiry learning in the Master's program in Educational Sciences, the introductory course in research methods was altered into an inverted classroom format. The central design feature were instructional videos on specific methodological issues. These videos are supposed to support the students' inquiry learning in the Master's program and were of particular benefit during the Corona pandemic.

Projektleiter*innen:	Florian Schmidt-Borcherding
Projektmitarbeiter*innen:	Lara Drendel; Sarah Schneemilch (SHK)
Website:	https://www.uni-bremen.de/zmml/projekte/forsta-digital/fb12-forschungsmethoden-und-forschungsdesign-i/

Integration fachlicher und forschungsmethodischer Kompetenzen im Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (IffKo)

Profilbereiche:	1. Professionsentwicklung 2. Digitalisierung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	BMBF, ForstA-integriert (MP 2)
Verantwortetes Budget:	Bereich 100.001 - 250.000 €
Laufzeit:	09/2018 bis 12/2020

Kurzbeschreibung

Das Projekt IffKo zielt auf eine engere Verzahnung forschungsmethodischer und fachlicher Inhalte. Elemente eines Forschungszyklus wurden in den Fachmodulen identifiziert und/oder implementiert, damit der gesamte Zyklus über den Studiengang hinweg abgedeckt ist. Um das Forschende Studieren zu unterstützen, wurden außerdem die Methodenmodule digital weiterentwickelt (vgl. FMIC und QuanTief). Von den digitalisierten Inhalten hat nicht nur das Forschende Studieren sondern auch die Lehre unter Corona-Bedingungen profitiert.

Abstract

The project aims at integrating theoretical and methodological competences in the Master's program in Educational Sciences. Conceptual changes were coordinated to reflect all steps of a research cycle at least once in the curriculum. To foster research-based learning throughout the program, courses in research methods were digitized (cf. FMIC and QuanTief) which benefited learning and instruction during the Corona pandemic.

Projektleiter*innen:	Florian Schmidt-Borcherding; Thomas Lehmann; Karsten Wolf
Projektmitarbeiter*innen:	Katrin Klieme; Lara Drendel
Website:	https://www.fb12.uni-bremen.de/de/fachbereich/forsta/forsta-integriert-2017-2020.html

Studien-Praxis-Projekte (SPP)

Profilbereiche:	1. Digitalisierung 2. Berufliche Bildung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	BMBF (Qualitätsoffensive Lehrerbildung)
Verantwortetes Budget:	Bereich über 250.000 €
Laufzeit:	7/2019 bis 12/2023
Kooperationspartner*innen:	ZfLB (Leitung Qualitätsoffensive)

Kurzbeschreibung

Studien-Praxis-Projekte liegen an der Schnittstelle von Universität und Schule beziehungsweise Theorie und Praxis. Gemeinsam mit Lehrkräften, untereinander in Teams vernetzt und begleitet durch Dozierende, erarbeiten Studierende in einem Studien-Praxis-Projekt eine theoretisch fundierte und praxistaugliche Lösung für eine von Seiten der Schule eingebrachte Problemstellung. Studien-Praxis-Projekte ermöglichen es, Studierenden im M. Ed., die im Studium erworbenen Wissensbestände in die Unterrichts- und Schulentwicklung zu übertragen, neues Wissen zu erwerben und eine in praktischen Erfahrungen gründende Reflexivität jenseits des Praxissemesters zu entwickeln. Ein interdisziplinäres Begleitseminar bietet eine Rahmung für den Projektprozess und gibt die Gelegenheit, bedeutsame Erfahrungen zu thematisieren und im Format der kollegialen Beratung mit Peers zu reflektieren.

Abstract

Study-practice-projects (SPP) are developmental projects with students and teachers who work collaboratively in a team supporting one another. While students get the opportunity to transfer conceptual knowledge into practice and theoretically reflect upon their newly gathered practical knowledge, teachers receive concrete answers or solutions to their problems. SPP focus on relevant practical questions in school.

SPP are embedded into a seminar schedule, including pre-, during- and post-activities at the University of Bremen. Here, students do not only work on concrete exercises regarding teamwork, but also reflect upon their experiences in the projects to stimulate their self-understanding as a professional, that should tighten the bond between school and university.

Projektleiter*innen:	Prof. Dr. Natascha Korff (FB 12); Prof. Dr. Ingo Eilks (FB 2); Prof. Dr. Dagmar Bönig (FB 12)
Projektmitarbeiter*innen:	Rebecca Tscheslog; Christina Tietjen; Kathrin Ulbricht
Website:	www.uni-bremen.de/qualitaetsoffensive

QuanTief: Quantitative Methodenkenntnisse forschend erwerben und vertiefen im Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften

Profilbereiche:	1. Digitalisierung 2. Professionsentwicklung
Projekttyp:	Forschungs-/Entwicklungsprojekt
Mittelgeber*innen:	ForstA-integriert; BMBF
Verantwortetes Budget:	Bereich 0 - 20.000 €
Laufzeit:	01/2019 bis 12/2020
Kooperationspartner*innen:	Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML)

Kurzbeschreibung

Übergeordnetes Ziel des Projekts war die Anregung und Unterstützung Forschenden Lernens zur (Weiter-) Entwicklung der quantitativ-sozialwissenschaftlichen Methodenkompetenzen im Masterstudiengang „Erziehungs- und Bildungswissenschaften“ und die Kohärenzstiftung zwischen fachlich-inhaltlichen und methodischen Gegenstandsbereichen des Studiums. Zu diesem Zweck wurde ein Blended-Learning Konzept mit mehreren Online-Lernmodulen und Video-Tutorials zu quantitativer Forschung und ausgewählten Verfahren der statistischen Datenanalyse entwickelt und implementiert. Durch das Blended-Learning Format gewinnen die Studierenden mehr Flexibilität hinsichtlich ihrer Lernzeit und ihrem Lerntempo bei der Vor- und Nachbereitung der Präsenz- bzw. Synchron-Sitzungen. Lehrenden ermöglicht das Format der Heterogenität der Studierenden besser gerecht zu werden. Durch die Online-Lernmodule werden zunächst Unterschiede in den bestehenden Kenntnissen der Studierenden vor den inhaltlichen Sitzungen reduziert. In der Veranstaltung entstehen dadurch neue Freiräume, in denen Verständnisschwierigkeiten behoben, forschungsmethodische Lerninhalte vertieft und Bezüge zu den fachlich-inhaltlichen Modulen hergestellt werden.

Abstract

This project aims to foster the (further) development of students' quantitative research knowledge and skills in the master's program "Educational Sciences" through inquiry-based learning. To this end, a blended-learning format was designed and developed, including web-based training modules and video tutorials on research and statistical analyses. The blended-learning format provides more flexibility for the students to adapt their learning time and pace. The format allows lecturers to better accommodate student heterogeneity as regards prior knowledge. This creates space to deal with comprehension difficulties, to deepen research designs and methods, and to promote the integration of research and content-related knowledge in the course.

Projektleiter*innen:	Dr. Thomas Lehmann
Projektmitarbeiter*innen:	Henrike Glitz; Annika Beihofer
Website:	https://www.uni-bremen.de/zmml/projekte/abgeschlossene-nationale-projekte/forsta-digital/fb12-quantief-quantitative-methodenkenntnisse-forschend-erwerben-und-vertiefen-im-master-erziehungs-und-bildungswissenschaften ; https://ml.zmml.uni-bremen.de/video/5c6aaf4cd42f1ccc468b4571

D. Promotionsprojekte

Analysen zum Beitrag der kurdischen Frauenbewegung für das Empowerment von (kurdischen) Frauen.....	70
Digitale Kompetenzen in Sprachtherapie/Sprachförderung.....	71
Ressourcenorientierter DaZ-Unterricht.....	72
Das Verhandeln von Migration in der universitären Lehramtsausbildung der Migrationsgesellschaft	73
Bildende Berührung – Berührende Bildung.....	74
Interaktionsqualität in Schule und Kita - Medien und Methoden zur Förderung der Handlungskompetenzen pädagogischer Fachkräfte	75
Die Umsetzung des Bildungsrechts im Kontext von Migrationsbewegungen und Rechtsstatus. Eine mehrperspektivische Untersuchung des Schulzugangs im lokalen Kontext und der Platzierung im Sekundarschulsystem I	76
Soziale Praktiken der migrationsbezogenen Differenz. Eine ethnographische Studie im Kontext von Vorbereitungsklassen	77
Praxisorientierte Förderung der Lehrkraftsprache (Arbeitstitel).....	78
Subjektwerden unter Bedingungen von outsidersness. Subjektivierungstheoretische Lesarten kurdischer Schulbildungsbiographien in der Türkei	79
Research Self-Efficacy in the Empirical Social Sciences. Development and Validation of the Assessment of Self-Efficacy in Research (ASER) Questionnaire	80
Entwicklung flexibler Rechenkompetenzen im Grundschulverlauf	81
Kinder stricken Geschichten - in Geschichten verstrickt sein. Ethnografische Annäherungen an intersubjektive Prozesse in durch ästhetische Erfahrungen geprägte Szenarien freien Schreibens in inklusiver Grundschule.....	82
Handlungspraktiken von Quer- und Seiteneinsteiger*innen zur Mehrsprachigkeit	83
Zwischen-Reden. Empirisch-theoretische Untersuchungen zu Ironie in der pädagogischen Kommunikation.....	84
Solidarität unter Kindern.....	85
"Empowerment Concepts of Women's Movements in Turkey: A Foucauldian Analysis of Subjectification Through Websites"	86
Reflexion (innerhalb) nationalstaatlicher Ordnung? Lehrer*innen-Haltung zu Migration in Frankreich und Deutschland	87
FabLabs als Lernorte für Grundschüler*innen.....	88
Sozial-emotionale Fähigkeiten bei mehrsprachigen Kindern	89
(Selbst)ermächtigung durch Bildung und Kultur? Zur (Un)möglichkeit emanzipatorisch pädagogischen Handelns im Kontext Kultureller Bildung	90
Individuelle Förderung durch formative Diagnostik beim Mathematiklernen (InforMal) ..	91
Does migration matter? Zugehörigkeitserfahrungen und Umgangsstrategien bei der Ansprache als "Studierende mit Migrationshintergrund"	92

Zugehörigkeitsausrichtungen in den biographischen Narrativen von jugendlichen Geflüchteten - Fremdzuschreibungen und Selbstpositionierungen aus postkolonial- dekonstruktiver Perspektive	93
Spannungsverhältnisse in inklusiver Schule und deren Bearbeitung durch Lehrkräfte.....	94
Kooperative Reflexionsprozesse im Begleitseminar der Studien-Praxis-Projekte	95
Sexuelle Bildung von Jungen in der Grundschule	96
“Differenzmarkierende Praktiken im institutionellen Kontext der beruflichen Bildung“ (DifBerBil)	97

Analysen zum Beitrag der kurdischen Frauenbewegung für das Empowerment von (kurdischen) Frauen

Profilbereich:	Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	seit 04/2016

Kurzbeschreibung

Seit langem spielen "die kurdische Frau" und die kurdische Frauenbewegung in den Studien über Türkei, Kurdistan bzw. Mittleren Osten eine wichtige Rolle. So wird auch aktuell insbesondere ihre Dynamik für den gesellschaftlichen Transformationsprozess und die dafür entwickelten, vielfältigen Instrumente untersucht. Andererseits stellt sich die Entwicklung der kurdischen Frauenbewegung in der Diaspora (insbesondere in Deutschland), ihr transnationaler Charakter und ihr Einfluss auf Aktivistinnen sowie auf deren Umgebung als ein wichtiger Bereich dar, der eine wissenschaftliche, interdisziplinäre Auseinandersetzung erfordert.

Das Promotionsprojekt untersucht mittels einer inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse die Rolle der kurdischen Frauenbewegung und ihrer Organisationen für die Entwicklung des Selbstbewusstseins, der Autonomie und Handlungsfähigkeit von (aktivistischen) Frauen in der Diaspora und deren Einfluss auf ihre Umgebung.

Aus den ersten Analyseergebnissen geht hervor, dass die intersektionalen Unterdrückungserfahrungen von (kurdischen) Frauen beim Zusammenschluss von Frauen und bei der Rekonstruktion einer kollektiven und politischen Identität eine wichtige Rolle spielen. Dabei ermöglicht autonome Organisation von Frauen individuelle, bzw. frauenspezifische Probleme von Frauen als eine gesellschaftspolitische Kategorie zu verstehen und diese Themen in die Öffentlichkeit zu übertragen. Durch die autonom strukturierten Räume, die die Aktivistinnen auch als Zufluchtsort wahrnehmen, wird die Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit gestärkt. Zudem macht sich dieses Forschungsprojekt zur Aufgabe den Beitrag der kurdischen Frauenbewegung zur transnationalen feministischen Solidarität darzustellen samt der interkulturellen Wechselwirkung zwischen der kurdischen Frauenbewegung und internationalen Frauenbewegungen. Das Dissertationsprojekt soll eine neue Perspektive für die Erforschung von Frauen- und Geschlechterbewegungen und deren Selbstrepräsentation, Subjektivierungsprozessen und Empowerment-Konzepten eröffnen.

Abstract

For a long time, "Kurdish women" and the Kurdish women's movement have played an important role in studies on Turkey, Kurdistan and the Middle East. Their dynamics for the social transformation process and the diverse instruments developed for this inspire different research projects. Following this research focus, the development of the Kurdish women's movement in the diaspora (especially in Germany), its transnational character and its influence on activists and their community are vital aspects that require scientific and interdisciplinary discussions.

The doctoral project examines the role of the Kurdish women's movement and its organizations in developing of self-confidence, autonomy and the agency of (activist) women in the diaspora and their influence on their community with content-based qualitative content analysis.

First results of analysis show that the (Kurdish) women's intersectional oppression experiences play an essential role in women's community-building and the reconstruction of collective and political identity. Women's autonomous organization makes it possible to assign individual or female-specific problems of women to a socio-political category and transfer these topics to the public. The autonomously structured spaces, which they also perceive as a 'safe haven', strengthen women's agency and decision-making. This research project aims to present the contribution of the Kurdish women's movement to transnational feminist solidarity and the intercultural interaction between the Kurdish women's movement and international women's movements. The dissertation project aims to open up a new perspective for researching women's and gender movements and their self-representation, subjectification processes, and empowerment concepts.

Doktorand*in: Münevver Azizoğlu-Bazan

Betreuer*innen: Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu

Digitale Kompetenzen in Sprachtherapie/Sprachförderung

Profilbereiche:	1. Professionsentwicklung 2. Digitalisierung
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	seit 11/2019

Kurzbeschreibung

Im Rahmen der Digitalisierung werden Forderungen nach der Ausbildung digitaler Kompetenzen der Fachpersonen in Sprachtherapie/-förderung laut. Ziel des Projekts ist u.a. die Identifikation notwendiger digitaler Kompetenzen für die genannte Gruppe. Die abgeleiteten digitalen Kompetenzen werden anschließend in einem Kompetenzrahmen strukturiert dargestellt und sollen so z.B. als Grundlage der Curriculumsentwicklung genutzt werden können. Zudem wird die Entwicklung eines Kompetenzmessverfahrens angestrebt.

Abstract

Digitalization leads to demands for digital competencies in professionals in speech language therapy/ promotion. The first goal of the project is the identification of necessary digital competencies for this group. The detected digital competencies shall be classified and described in a competence framework. The development of a competence measurement based on this framework is the second goal.

Doktorand*in:	Birte Alber
Betreuer*innen:	Prof. Dr. Anja Starke

Ressourcenorientierter DaZ-Unterricht

Profilbereiche:	Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	05/2017 bis 04/2022

Kurzbeschreibung

Aktionsforschung im Rahmen eines Interventionsprojekts für unbegleitete jugendliche Migranten mit Fluchterfahrungen. Erforscht werden Gelingensbedingungen für das im Kontext des Forschungsprojekts entwickelten didaktischen Konzept RAUM.

Abstract

Action research as part of an intervention project for unaccompanied young migrants with refugee experiences. Research into the success conditions for the didactic concept RAUM.

Doktorand*in:	Katja Baginski
Betreuer*innen:	Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu

Das Verhandeln von Migration in der universitären Lehramtsausbildung der Migrationsgesellschaft

Profilbereiche:	1. Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit 2. Professionsentwicklung
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	seit 12/2017

Kurzbeschreibung

Wie Doğmuş, Karakaşoğlu und Mecheril (2016) in einem Grundsatztext zu pädagogischem Können in der Migrationsgesellschaft darlegen, ist die eigene migrationsgesellschaftliche Positionierung für die Professionalisierung angehender Lehrkräfte von zentraler Bedeutung. Wenn Migration einen so beträchtlichen Einfluss auf die soziale Positionierung sowie Professionalisierungsprozesse von (angehenden) Lehrer*innen besitzt, Schulen als Bildungsinstitutionen einen signifikanten „gesellschaftlichen Vermittlungs-, Sozialisations-, Normierungs- oder Subjektivierungskontext“ (ebd.) darstellen und Lehrkräfte einen bedeutsamen Einfluss auf die Gesellschaft besitzen, stellt sich die Frage, wie Migration innerhalb der Lehramtsausbildung verhandelt und für die Wissens- und Reflexionsvoraussetzungen angehender Lehrer*innen produktiv gemacht wird. Die Fragestellung gewinnt an Relevanz, da die Herausbildung der Reflexionsfähigkeit ein zentrales Ziel der Lehrer*innenausbildung (insbesondere die erste Phase) darstellt. Wichtig ist zu reflektieren, dass sich die in der Fragestellung angesprochenen Wissensproduktion keinesfalls auf lediglich tatsächliches, sondern auch auf vermeintliches Wissen über Migration bezieht. Das vorliegende Forschungsvorhaben wird im Sinne der Reflexiven Grounded Theory durchgeführt, welche es ermöglicht, die eigene Involviertheit (z.B. als ehemaliger Lehramtsstudent/als Lehrperson der universitären Lehramtsausbildung) und Präkonzepte zu reflektieren. Es wurden über zwei Semester universitäre Lehrveranstaltungen in den Erziehungswissenschaften und der Physikdidaktik beobachtet und protokolliert. Dies somit generierten Protokolle werden mittels Daten angereichert, welche in Forschungs-Gesprächen mit verschiedenen Lehramtsstudent*innen gewonnen wurden.

Abstract

The research-project aims discourses about migration in academical teacher training. The study analyzes racist structures when professors and students are speaking about racism and languages in university.

Doktorand*in:	Dennis Barasi, M.Ed.
Betreuer*innen:	Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu; Prof. Dr. Karim Fereidooni
Website:	https://www.uni-bremen.de/fb12/arbeitsbereiche/abteilung-a-allgemeine-erziehungswissenschaft/interkulturelle-bildung/team/dennis-barasi

Bildende Berührung – Berührende Bildung

Profilbereiche:	1. Professionsentwicklung
	2. Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	seit 10/2017

Kurzbeschreibung

Die Arbeit stellt den Versuch dar, ein erziehungswissenschaftliches Verständnis von Berührung im Spannungsfeld von gewaltvoller Übergriffigkeit und anthropologischer Notwendigkeit zu skizzieren. Gefragt wird zum einen: Welche Rolle spielt Berührung für Bildungsprozesse? Zum anderen: Wie ereignet sich Berührung im pädagogischen Kontext? Und darüber hinaus: Was folgt daraus hinsichtlich einer Professionalisierung von Lehr-Körpern? Die theoretische Auseinandersetzung mit diesen Fragen wird verbunden mit einer ethnografischen Spurensuche in außerunterrichtlichen Angeboten an Ganztagschulen.

Abstract

This thesis aims at developing an understanding of touch in an educational science perspective, located in an area of tension between violent assault and anthropological necessity. The question is, firstly: What role does touch play in processes of Bildung? Secondly: How does touch occur in pedagogic contexts? And furthermore: Which implications arise from this, concerning the professionalisation of teachers (as bodies)? The theoretical research is complemented by an ethnographic approach to extracurricular activities in all-day-schools.

Doktorand*in: Carolin Bebek

Betreuer*innen: Prof. Dr. Nadine Rose

Interaktionsqualität in Schule und Kita - Medien und Methoden zur Förderung der Handlungskompetenzen pädagogischer Fachkräfte

Profilbereiche:	1. Professionsentwicklung
	2. Schule und Unterricht
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	11/2019 bis 10/2022

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Dissertationsprojektes soll anhand verschiedener Studien überprüft werden, mithilfe welcher Medien und Methoden die Handlungskompetenzen pädagogischer Fachkräfte in Kita und Schule gefördert und darüber die Interaktionsqualität zwischen Fachkraft und Kindern erhöht werden kann. Als Medien werden Fallvignetten, Transkriptionen und Videos (hier sowohl Fremd- als auch Eigenmaterial) ausgewählt, als Methode wird mit Reflexionen und Feedback gearbeitet.

Abstract

Within the scope of the dissertation project, different studies will examine which media and methods can be used to promote the skills of pedagogical specialists in day care centers and schools and thereby increase the quality of interaction between the specialist and the children. Case vignettes, transcriptions and videos (external and own material) are selected as media, while reflections and feedback are used as a method.

Doktorand*in: Marie Désirée Feldmeier, M.A.

Betreuer*innen: Prof. Dr. Anja Starke

Die Umsetzung des Bildungsrechts im Kontext von Migrationsbewegungen und Rechtsstatus. Eine mehrperspektivische Untersuchung des Schulzugangs im lokalen Kontext und der Platzierung im Sekundarschulsystem I

Profilbereich:	Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	seit 05/2018

Kurzbeschreibung

Im qualitativen Dissertationsprojekt wird die "Die Umsetzung des Bildungsrechts im Kontext von Migration und Rechtsstatus" untersucht. Es handelt sich um "Eine mehrperspektivische Untersuchung des Schulzugangs im lokalen Kontext und der Platzierung im Sekundarschulsystem I", wie auch der Untertitel bereits verrät. Ausgehend von Interviews mit Eltern und Jugendlichen, die zwischen 2012 und 2018 nach Deutschland/Bremen migriert sind, wird der Weg ins Schulsystem von der Ankunft bis zum Schulbesuch untersucht. Zudem wird der Frage nachgegangen, welche Bedingungen dazu führen, dass die Platzierung (im Vorkurs) einer Oberschule oder eines Gymnasiums - bzw. in einer Ersatzbildungsmaßnahme - erfolgt. Hierzu werden auf Basis der Elterninterviews Follow-up-Interviews mit weiteren institutionellen Akteuren geführt und die Frage gestellt: Wie beeinflussen strukturelle Bedingungen sowie Wissensbestände, Handlungsorientierungen und -strategien unterschiedlicher beteiligter Akteure den Schulzugangs- und Platzierungsprozess?

Abstract

This research project addresses the implementation of the right to education in the context of migration and residential status in Germany. The multiperspective research focusses on the access to the secondary school system in Bremen for children and youth at the beginning of their arrival between the years 2012 and 2018. Center of the research are interviews with parents in different residential situations and their experiences getting their children enrolled in schools. Beside of temporal aspects I seek to find out which local actors are involved in the processes and which conditions work as 'gatekeeper'. Based on that, I conducted more follow-up interviews with mentioned actors and decision makers in the field of school-enrolment: I analyse what structural conditions, knowledges, action orientation and strategies of different involved actors influence the process of school-enrolment.

Doktorand*in:	Barbara J. Funck
Betreuer*innen:	Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu

Soziale Praktiken der migrationsbezogenen Differenz. Eine ethnographische Studie im Kontext von Vorbereitungsklassen

Profilbereich:	Digitalisierung
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	seit 07/2016

Kurzbeschreibung

Im Fokus der Dissertation steht die Beschulung von Kindern und Jugendlichen im schulpflichtigen Alter ‚ohne Deutschkenntnisse‘ an einer Oberschule in Bremen in dafür speziell eingerichteten Klassen, sogenannten Vorkursen. Es wird untersucht, wie Differenz in der schulischen Praxis hergestellt wird und welche Differenzordnungen in der Schule (re-) produziert werden. Die ethnographisch ausgerichtete empirische Forschungsarbeit ist sozialtheoretisch an Theorien sozialer Praktiken nach Schatzki und Reckwitz rückgebunden.

Abstract

The dissertation focuses on the schooling of children and youth of school age 'without knowledge of the German language' at a secondary school in Bremen in classes specially established for this purpose, so-called 'Vorkurse'. The research aims to examine how difference is constructed in school practices and which orders of difference are (re)produced in school. The ethnographical empirical research is grounded in theories of social practices according to Reckwitz and Schatzki.

Doktorand*in:	Lydia Heidrich
Betreuer*innen:	Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu

Praxisorientierte Förderung der Lehrkraftsprache (Arbeitstitel)

Profilbereiche:	1. Professionsentwicklung
	2. Schule und Unterricht
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	10/2020 bis 09/2023

Kurzbeschreibung

Das Projekt beinhaltet die Konzeption einer Seminarveranstaltung mit anschließender Implementationsstudie. Zur Zielgruppe gehören Lehramtsstudierende im Fach Inklusive Pädagogik. Das Seminar umfasst die theoretische Wissensvermittlung in Bezug auf das Thema Lehrkraftsprache sowie die praktische Erprobung im Lehr-Lern-Labor mit anschließender videobasierter Reflexion. Im Zuge der Implementationsstudie sollen u.a. die Aspekte Fachwissen, Sprachförderkompetenzen, Reflexionskompetenzen und Selbstwirksamkeit untersucht werden.

Abstract

The project includes the conception of a seminar followed by an implementation study. The target group comprises teacher trainees in the field of inclusive education. The seminar aims at knowledge transfer on the topic of teaching talk as well as trial in the classroom-lab including video-based reflection. Within the study, subject knowledge, language training and reflection competences, and self-efficacy, are to be examined.

Doktorand*in:	Katharina Hoge, M.Ed.
Betreuer*innen:	Prof. Dr. Anja Starke; Prof. Dr. Ute Ritterfeld (Technische Universität Dortmund)

Subjektwerden unter Bedingungen von outsidersness. Subjektivierungstheoretische Lesarten kurdischer Schulbildungsbiographien in der Türkei

Profilbereich:	Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	10/2015 bis 09/2021

Kurzbeschreibung

In meinem Promotionsprojekt interessiere ich mich für Subjektwerden innerhalb rassifizierter Ordnungen des Nationalstaats und untersuche dies anhand von (schulbildungs-) biographischen Erzählungen junger kurdisch positionierter Frauen in Istanbul. Anschließend an Judith Butlers Subjektivierungstheorie sowie rassismuskritische Theorieangebote arbeite ich besonders subjektive Formen der Verhandlung von outsidersness heraus, d.h. natio-ethno-kulturell codierten symbolischen In- und Exklusionsverhältnissen im Nationalstaat.

Abstract

In my PhD project, I investigate subject formation inside of the racialized order of the nation state, which I explore based on (schooling) biographies of young Kurdish women in Istanbul. Drawing upon Judith Butler's theory of subjectivation as well as Rassismuskritik (i.e. a variation of critical race theory) I especially scrutinize subject constitutive ways of negotiating outsidersness, i.e. conditions of symbolic inclusion and exclusion in the nation state.

Doktorand*in:	Marie Hoppe
Betreuer*innen:	Prof. Dr. Paul Mecheril (Universität Bielefeld); Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu

Research Self-Efficacy in the Empirical Social Sciences. Development and Validation of the Assessment of Self-Efficacy in Research (ASER) Questionnaire

Profilbereiche:	Professionsentwicklung
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	01/2020 bis 02/2024

Kurzbeschreibung

Forschungsselbstwirksamkeit ist ein wichtiger psychologischer Gelingensfaktor in der Methodenausbildung. Der zur validen Erforschung im deutschsprachigen Raum neu entwickelte Assessment of Self-Efficacy in Research Questionnaire (ASER) weist nach Ergebnissen einer Fragebogenstudie mit 591 Studierenden der Psychologie und Erziehungswissenschaften gute Reliabilität und Konstruktvalidität auf. In einer zweiten Studie werden individuelle und instruktionale Einflussfaktoren auf Forschungsselbstwirksamkeit untersucht.

Abstract

Research self-efficacy is an important psychological factor in methods education. For the German speaking realm, the Assessment of Self-Efficacy in Research Questionnaire (ASER) was developed. Results from a study comprising 591 students in Psychology and Educational Science support reliability and construct validity. A second study will investigate the effects of person and environment factors on research self-efficacy.

Doktorand*in:	Dipl. - Psych. Katrin Ellen Klieme
Betreuer*innen:	Prof. Dr. Florian Schmidt-Borcherding
Website:	https://www.uni-bremen.de/fb12/arbeitsbereiche/abteilung-a-allgemeine-erziehungswissenschaft/lehrlern-forschung-und-paedagogische-psychologie/das-team/katrin-klieme

Entwicklung flexibler Rechenkompetenzen im Grundschulverlauf

Profilbereich:	Schule und Unterricht
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	01/2015 bis 09/2022

Kurzbeschreibung

Im Rahmen einer qualitativen Längsschnittuntersuchung wird der Frage nachgegangen, wie sich die Rechenkompetenzen von Schüler*innen im Verlauf der Grundschulzeit entwickeln, wenn in den Arithmetikunterricht kontinuierlich Aktivitäten zur Zahlenblickschulung eingebunden werden. Zur Erfassung der Entwicklungen werden mehrfach Interviews mit den Schüler*innen durchgeführt, die qualitativ ausgewertet und einer Fallkontrastierung unterzogen werden, um typische Entwicklungsverläufe rekonstruieren zu können.

Abstract

In this qualitative, longitudinal study we are investigating the competence of elementary students in flexible calculation. Based on current theoretical and empirical results, activities for number sense learning in grades 1 to 4 are constructed, and implemented in a teaching experiment. Multiple qualitative interviews are used to investigate the development of students' numeracy skills during primary education.

Doktorand*in:	Anna Körner
Betreuer*innen:	Prof.'in Dr. Dagmar Bönig

Kinder stricken Geschichten - in Geschichten verstrickt sein. Ethnografische Annäherungen an intersubjektive Prozesse in durch ästhetische Erfahrungen geprägte Szenarien freien Schreibens in inklusiver Grundschule

Profilbereich: Schule und Unterricht

Projekttyp: Promotionsprojekt laufend

Laufzeit: 10/2016 bis 10/2022

Kurzbeschreibung

Geplant ist eine explorative, qualitative Studie, in deren Rahmen die Antragstellerin eigenen Unterricht, konkret eine Schreibwerkstatt an einer inklusiven Grundschule im Land Bremen auf intersubjektive Prozesse hin untersucht. Während zur Entwicklung von Literalität in Szenarien freien Schreibens zahlreiche Studien vorliegen, ist das Wissen um soziale Prozesse in solchen Szenarien noch ein Desiderat. Im Mittelpunkt der Forschung steht daher die Frage: Welche intersubjektiven Prozesse werden in durch ästhetische Erfahrungen geprägten Szenarien freien Schreibens deutlich? Wie lassen sich diese erfahrbar machen und wodurch sind diese geprägt? Zur Beantwortung ist eine ethnografische Studie geplant. Eigener Unterricht soll aktiv teilnehmend beobachtet und audiodografiert werden. Im Projekt entstehende Kinderzeichnungen und Kindertexte werden gesammelt und Feldprotokolle erstellt. Das gesamte Material wird pseudonymisiert und anschließend interpretativ (tiefenhermeneutisch & ethnopsychanalytisch) wie auch kategoriebildend (in Anlehnung an die reflexive GTM) mit dem Fokus auf intersubjektive Phänomene und Prozesse hin ausgewertet. Innovativ ist, dass dabei explizit auch Introspektionen der Lehrkraft (hier der Forscherin) mit einbezogen sind. Erwartet werden Erkenntnisse des methodisch-methodologischen Zugangs zu ästhetischen Erfahrungsräumen in Szenarien freien Schreibens, über Art und Qualität intersubjektiver Prozesse in Szenarien freien Schreibens, über Wechselwirkung von Resonanzphänomenen der Lehrkraft und Lehrerinnenhandeln. Das pädagogisch-ethnografische Methodenspektrum in inklusiver Fachdidaktik wird um solche methodisch-methodologische Zugänge erweitert, die die Gefühle und Beziehungen der Forschenden als besonderen Zugang zum Feld verstehen und systematisch theoretisch reflektieren.

Abstract

An exploratory, qualitative study is planned in which the applicant examines her own teaching, specifically a creative-writing workshop at an inclusive elementary school in the state of Bremen. The focus is on intersubjective processes. While there are numerous studies on the development of literacy in scenarios of free writing, knowledge of social processes in such scenarios is still a desideratum. Hence the research question is: Which intersubjective processes become clear in scenarios of free writing that are shaped by aesthetic experiences? How can these be made tangible and how are they shaped? An ethnographic study is planned to answer these questions. Own lessons should be actively observed and audiodographed. Children's drawings and texts created in the project will be collected. Field reports created. The entire material will be pseudonymized and then interpreted (depth hermeneutics & ethno-psychanalytical) as well as category-forming (based on the reflexive GTM) with a focus on intersubjective phenomena and processes. What is innovative is that introspection by the teacher (here the researcher) is explicitly included. Expected is knowledge of the methodical and methodological access to aesthetic spaces of experience in scenarios of free writing. Furthermore knowledge about the type and quality of intersubjective processes and about the interaction of teachers resonance and teachers actions are expected. The range of pedagogical ethnographic methods in inclusive didactics will be expanded to include methodical and methodological approaches that understand the researchers' feelings and relationships as a special approach to the field, that can be systematically and theoretically reflected.

Doktorand*in: Susanne Michel

Betreuer*innen: Prof. Dr. Natascha Korff

Handlungspraktiken von Quer- und Seiteneinsteiger*innen zur Mehrsprachigkeit

Profilbereiche:	1. Professionsentwicklung 2. Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	seit 12/2019

Kurzbeschreibung

Ausgangslage: Die Dissertation findet im Rahmen des InkuSE*BHV Projekts statt. Der Einsatz von Quer- und Seiteneinsteiger*innen an den deutschen Schulen ist kein neues Phänomen. Diese Lehrkräfte arbeiten besonders häufig an Schulen in sozial schwierigen Lagen, die u.a. von einer sehr heterogenen Schülerschaft geprägt sind.

Projektziele: Die Arbeit beschäftigt sich mit der Frage, wie die seiteneingestiegenen Lehrpersonen mit der Mehrsprachigkeit ihrer Schülerinnen und Schüler an Sozialbrennpunktschulen umgehen. Im Mittelpunkt des Forschungsinteresses steht der pädagogische Alltagsdiskurs. Dazu sollen das handlungsorientierte Wissen und die Handlungspraktiken von den seiteneingestiegenen Lehrkräften rekonstruiert werden.

Vorgehen: Zu diesem Zweck wird ein ethnografischer Ansatz angewendet, der leitfadengestützten Einzelinterviews und teilnehmende Unterrichtsbeobachtung kombiniert.

Ergebnisse: Die Erhebung ist noch nicht abgeschlossen. Die vorliegende Studie soll Erkenntnisse liefern, wie die Seiteneinsteiger*innen ihren Unterricht planen und gestalten und worin möglicherweise Herausforderungen liegen.

Abstract

The employment of "second-career" or "lateral entry" teachers as a response to the teacher-shortage phenomenon has been already established as well known practice in the German schools. These non-professional teachers are being increasingly appointed at schools in social disadvantaged city districts.

The research interest focuses on the second career teachers and the diversity in their classroom. Furthermore, this thesis investigates how these teachers handle the multilingualism of their students: are there any challenges in particular and how are these managed. The ethnographical research design includes interviews as well as participative classroom-observations.

Doktorand*in: Bisera Mladenovska M.A

Betreuer*innen: Prof. Dr. Robert Baar

Zwischen-Reden. Empirisch-theoretische Untersuchungen zu Ironie in der pädagogischen Kommunikation

Profilbereich: Andere

Projekttyp: Promotionsprojekt laufend

Laufzeit: 10/2015 bis 10/2022

Kurzbeschreibung

Aus einer subjektivationstheoretischen Perspektive werden kommunikative Funktionen ironischer Redeweisen und deren Bedeutung für die pädagogische Beziehung im Schulunterricht analysiert. Grundlage der empirischen Untersuchung bilden gesprächsanalytische und ethnografische Protokolle, die im Rahmen der Feldforschung des DFG-geförderten Projektes a:spect (Die Sprachlichkeit der Anerkennung; Leitung: Prof. Dr. Norbert Ricken und Prof. Dr. Nadine Rose) in unterschiedlichen Lerngruppen an einem Gymnasium verfasst worden sind. Die Schwierigkeit diese Phänomene zu bestimmen, die sich durch ihre z.T. rätselhafte Vieldeutigkeit einfachen Definitionen entziehen, wird mit der ethnomethodologischen Anlage des Dissertationsprojektes begegnet, indem davon ausgegangen wird, dass sich Akteur*innen in der Interaktion anzeigen, wie sie sich gegenseitig verstehen. Die bisherige konversations- und adressierungsanalytischen Interpretationen zeigen weiter, dass insbesondere Ironie die Komplexität der Interaktion erhöht, indem sie Verweise zu anderen Diskursen vervielfacht und gleichsam verwischt.

Abstract

From a theoretical perspective of subjectivation this project analyzes the use and effect of ironical speech in the classroom. From an ethnographic approach the empirical research describes which educational practice deals with irony and asks for the functions of irony for the pedagogical relationship between teacher and students.

Doktorand*in: Anne Sophie Otzen

Betreuer*innen: Prof. Dr. Norbert Ricken (Ruhr-Universität Bochum); Prof. Dr. Nadine Rose

Solidarität unter Kindern

Profilbereich:	Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	seit 04/2021

Kurzbeschreibung

Solidarität wird sowohl als gesellschaftlicher und moralischer Wert als auch als Ressource im individuellen und gesellschaftlichen Miteinander konstruiert. Aspekte von Selbst- und Mitbestimmung, mit dem Ziel, Kinder zu solidarischen Subjekten zu erziehen, haben auch in der Elementarpädagogik Konjunktur, insbesondere in demokratiepädagogischen Konzepten. Mittels teilnehmender Beobachtungen soll kindliche Solidarität rekonstruiert werden, mit dem Ziel, ein für Kindheit tragfähiges Konzept von Solidarität zu entwickeln.

Abstract

Solidarity is constructed both as a social and moral value and as a resource in individual and social interaction. Aspects of self- and co-determination, with the aim of educating children to become solidary subjects, are popular in elementary education, especially in democratic education concepts. The aim is to reconstruct children's solidarity by means of participatory observations and to develop a concept of solidarity that is viable for childhood.

Doktorand*in:	Therese Papperitz
Betreuer*innen:	Prof. Dr. Robert Baar

"Empowerment Concepts of Women's Movements in Turkey: A Foucauldian Analysis of Subjectification Through Websites"

Profilbereich:	Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	seit 04/2016

Kurzbeschreibung

Im Rahmen dieser Dissertation wird mit Hilfe der Kritischen Diskursanalyse (Duisburger Schule) zum einen analysiert, welche Art von Empowerment- und Widerstandsgegendiskurse von der Seite der Geschlechterbewegungen in der Türkei durch die Webseiten (als Gegenöffentlichkeitspraktiken und Plattform der Erwachsenenbildung) (re)produziert werden und zum anderen, wie und in welchen Kontexten durch die rhetorischen Manifeste auf Webseiten die (Re-) Produktion erfolgt. Die Strukturanalyse der ausgewählten Webseiten und Sektionen, die als manifestierende Texte betrachtet werden, und Analyse der Diskursfragmente laufen noch.

Abstract

In Turkey, where gender movements challenge the patriarchal, misogynist and heteronormative structures and foster democratization process as social movements, internet applications are being used for representation, communication, collaboration, and cooperation by women's, feminist/queer and LGBTIQ+ organizations in order to gain visibility in cyberspace, i.e., a counterpublic sphere. From this perspective, websites have become more than women's and gender movements' "vitrines" with their potential for action. Moreover, the websites of organizations which are established as extensions of gender movements in Turkey are essential elements for the representation of their agendas and as a first-hand information resource. Following the discussions considering the internet as an opportunity to create counter public spheres, the ongoing dissertation project has two focus points: a) how gender movements in Turkey present themselves and their aims through their websites on the Internet and b) how their understanding and perception of empowerment and resistance are being crystallized in their manifestoes placed in the sections of these website, where they set out their views on how to voice social problems in patriarchal structures, to mobilize support and activism, and to influence the political agenda and political decision-making processes. In order to give a new insight into this continual research tradition, an alternative approach could be established to break the Eurocentric tradition of providing a homogeneous-sounding megaphone for heterogeneous groups.

Doktorand*in:	Aslı Polatdemir-Köksal
Betreuer*innen:	Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu; Prof. Dr. Tanja Thomas (Tübingen)
Website:	https://uni-bremen.academia.edu/AsliPolatdemir

Reflexion (innerhalb) nationalstaatlicher Ordnung? Lehrer*innen-Haltung zu Migration in Frankreich und Deutschland

Profilbereich: Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit

Projekttyp: Promotionsprojekt laufend

Laufzeit: 04/2021 bis 04/2025

Kurzbeschreibung

Ausgehend von der nationalen Perspektive auf Schule im Kontext migrationsgesellschaftlicher Veränderungen der Gesellschaften in Europa, nimmt die Arbeit die Lehrer*innen-Haltung zu Migration in den Blick. Anhand der Untersuchung zweier Fälle, Frankreich und Deutschland, soll nachvollzogen werden, wie sich nationalstaatliche und bildungspolitische Diskurse um Migration und Integration in institutionellen Rahmenbedingungen von Schule widerspiegeln und wie Lehrer*innen-Haltungen zu Migration mit diesen (bildungs-)politischen Diskursen verknüpft sind.

Das Forschungsvorhaben wird gemäß der Reflexiven Grounded Theory durchgeführt. Es werden an je einer Schule in Frankreich und in Deutschland Beobachtungen und anschließend Gruppendiskussionen durchgeführt. Unter Rückbezug auf die nationalstaatlichen Diskurse erlauben die empirisch erhobenen Daten implizite, institutionell ausgehandelte Wissensbestände von Lehrer*innen über Migration zu rekonstruieren um nachzuvollziehen, inwiefern nationalstaatliche Rahmenbedingungen eine Lehrer*innen-Haltung in Schulen ermöglichen oder begrenzen, die die migrationsgesellschaftliche Realität zur Kenntnis nimmt.

Abstract

Taking the national perspective on school in the context of migratory changes of European societies as a starting point, this project focuses on teachers' attitudes and implicit knowledge on migration within national and institutional preconditions at school. By examining two cases, France and Germany, the objective is to evaluate what impact national policies on migratory changes of society have on schools' approaches to migration. Further it is supposed to assess how teachers' attitudes towards migration are aligned to political and educational discourses?

Based on the reflexive grounded theory methodology one school in each country was chosen to carry out observations and initiate group discussions. With reference to the national discourses on migration the collected data allows to reconstruct to what extent national and institutional preconditions provide the opportunity for teachers to consider the reality of migration society in their attitude towards migration.

Doktorand*in: Shérine Ramez

Betreuer*innen: Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu

FabLabs als Lernorte für Grundschüler*innen

Profilbereiche:	1. Digitalisierung
	2. Schule und Unterricht
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	05/2020 bis 07/2024

Kurzbeschreibung

Davon ausgehend, dass FabLabs eine Schlüsselfunktion zwischen schulischer und nicht schulischer Bildung im digitalen Kontext einnehmen können, geht das Promotionsvorhaben der Frage nach, welche Angebote in FabLabs welche sachbezogenen Lernprozesse anregen können und wie sie sich auf die Kompetenzentwicklung der Schüler*innen auswirken. Im Rahmen des Design-Based Research Ansatzes (DBR) werden Lernangebote in Form von sogenannten "Breakout Boxen" für Grundschüler*innen entwickelt. Dabei wird insbesondere untersucht, welche Gestaltungsmerkmale Kompetenzentwicklung im Sinne der 21st Century Skills begünstigen, sowie daran anknüpfend, ob eingesetzte „Breakout Boxen“ eine hinreichende Angebotsstruktur zur Umsetzung dieser Merkmale anbieten können. Das Vorhaben ist in das bmbf-geförderte Verbundprojekt FaBuLoUS eingebunden.

Abstract

Assuming a possible key function of Fabrication Laboratories between in-school learning situations and non-formal learning at Lab sites in the context of digital transformation, the project investigates the educational potential of learning opportunities at FabLab Bremen e.V. The project is framed by a design-based-research approach and uses so called "Breakout-Boxes" for primary school students.

Doktorand*in:	Moritz Reinhards
Betreuer*innen:	Prof. Dr. Lydia Murmann
Website:	https://fabulous.uni-bremen.de/

Sozial-emotionale Fähigkeiten bei mehrsprachigen Kindern

Profilbereiche:	Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	seit 01/2021

Kurzbeschreibung

Studien weisen darauf hin, dass ein Aufwachsen mit mehreren Sprachen vorteilhaft für die sozial-emotionale Entwicklung ist. Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen (SES) zeigen hingegen häufig Schwierigkeiten in der Entwicklung sozial-emotionaler Fähigkeiten. Wie genau diese Fähigkeiten bei mehrsprachigen Kindern mit SES ausgeprägt sind, ist bislang wenig beforscht. Im Rahmen des Promotionsprojektes wird deshalb der Frage nachgegangen, über welche sozial-emotionalen Fähigkeiten mehrsprachige Kinder mit und ohne SES verfügen.

Abstract

Growing up with multiple languages seems to be beneficial for social-emotional development. Contrary, children with developmental language disorders (DLD) often show difficulties in the development of social-emotional skills. So far, little is known on these skills in multilingual children with DLD. In the context of the PhD-project, we will therefore investigate social-emotional skills in multilingual children with and without DLD.

Doktorand*in: Nur Seda Saban-Dülger

Betreuer*innen: Prof. Dr. Anja Starke;
Prof. Dr. Yüksel Ekinci (FH Bielefeld)

(Selbst)ermächtigung durch Bildung und Kultur? Zur (Un)möglichkeit emanzipatorisch pädagogischen Handelns im Kontext Kultureller Bildung

Profilbereiche:	Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	05/2021 bis 05/2024

Kurzbeschreibung

Das Dissertationsvorhaben befragt die (Un)möglichkeit emanzipatorisch intendierten pädagogischen Handelns im Kontext Kultureller Bildung mit Bezug auf marginalisierte Gruppen aus einer hegemoniekritischen Perspektive und bringt postkoloniale, subjektivierungstheoretische und queerfeministische Theoriestränge zusammen.

Das Vorhaben stellt das Dilemma der (Un)möglichkeit emanzipatorischer Bildungspraktiken ins Zentrum seines Interesses und geht der Gleichzeitigkeit von Unterwerfung und Ermöglichung in gegenwärtigen Kulturellen Bildungsprozessen mit der Absicht nach, das aufgezeigte Grunddilemma aus machtkritischer und postkolonialer Perspektive zu entfalten - mit dem Ziel einerseits die beiden Konzepte Bildung und Kultur machtanalytisch zu diskursivieren und andererseits gegenhegemoniale Positionen herauszuarbeiten.

Erkenntnisleitendes Interesse ist es, wie Subjekte aus diesen spezifischen pädagogischen Situationen hervorgehen, welche Sprecher*innen-positionen sie darin einnehmen (vgl. Hall, 1994, S. 77) und inwiefern trotz aller Widersprüchlichkeiten ermächtigendes Handeln denkbar wäre, durch das zugleich auch der diskursive Raum erweitert und verändert werden könnte.

Abstract

The PhD-project questions the (im)possibility of emancipatory intended pedagogical actions in the context of cultural education in regard to marginalized groups from a critical perspective using the analysis of hegemony (Laclau/Mouffe, 2015), bringing research branches of postcolonial theory, research on subjectivation and queerfeminist theory together.

The proposal focuses on the question of (im)possibility of emancipatory pedagogical actions with a strong interest on the double-sided and ambivalent figure of subjectivation and empowerment. The project aims to unfold the hegemony of both culture and education (Bildung) with the strong interest to underline counter-hegemonical actions from a postcolonial and queerfeminist perspective and questions how subjects are articulated within this specific situations, which positions they stake out and in which way emancipatory actions are possible then despite all ambivalences, which are able to shift the current discursive hegemonic spaces to alternative ones.

Doktorand*in:	Saman A. Sarabi
Betreuer*innen:	Prof.in Dr.in Nadine Rose

Individuelle Förderung durch formative Diagnostik beim Mathematiklernen (Informal)

Profilbereiche:	1. Schule und Unterricht
	2. Digitalisierung
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	10/2020 bis 09/2023

Kurzbeschreibung

Verstärkt durch steigende inklusive Beschulung gewinnt der Umgang mit schulischer Leistungsheterogenität bildungswissenschaftlich fortlaufend an Bedeutung. In diesem Promotionsprojekt soll aufbauend auf digitalen, verlaufsdiagnostischen und dynamischen Testansätzen eine konzeptuelle Basis für mathematischen Anfangsunterricht geschaffen werden, die auf individueller Ebene erfolgreiche Lernprozesse aller Schüler*innen unterstützt. In allen Schritten wird dabei eine enge Verzahnung zwischen der Forschungsebene, der Ebene der Schul- und Unterrichtsorganisation, der Personalentwicklung sowie der Bildungspolitik angestrebt.

Abstract

Driven by the increase of inclusive schooling, dealing with diverse levels of performance becomes increasingly important. Building on digital formative assessment and dynamic testing, the dissertation project aims to deliver a conceptual basis for primary mathematical education, that supports learning processes for all students on an individual level. During every step of development, a close cooperation between science, education management, training of teaching employees and educational policy is pursued.

Doktorand*in: Sarah-Lena Schneemilch

Betreuer*innen: Prof. Dr. Florian Schmidt-Borcherding

Does migration matter? Zugehörigkeitserfahrungen und Umgangsstrategien bei der Ansprache als "Studierende mit Migrationshintergrund"

Profilbereich:	Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	01/2011 bis 05/2021

Kurzbeschreibung

Does migration matter? Von 'Migrationshintergrund' als einer sozialstatistischen Kategorie ausgehend wurden 2011 unter dieser Fragestellung Gespräche mit 30 Studierenden geführt, die sich auf einen Interviewaufruf an 'Studierende mit Migrationshintergrund' gemeldet haben. Im Verlauf des Forschungsprozesses wurde klar, dass die Übernahme der Kategorie 'Migrationshintergrund' mit Prozessen von Zuschreibungen einhergeht, die den Blick auf die Komplexität und Tiefe des zu untersuchenden Gegenstands eher versperrt als öffnet. In einer sozialstatistischen Rahmung des Begriffs lassen sich weder migrationsgesellschaftliche Machtverhältnisse noch deren Wechselwirkung mit spezifischen Differenzlinien im akademischen Raum reflektieren. Gerade die erste analytische Annäherung an das empirische Datenmaterial verdeutlichte, dass Erfahrungen von Exklusion der befragten Studierenden mit sogenanntem Migrationshintergrund durch gesellschaftliche Machtverhältnisse einen besonderen Schwerpunkt der Erzählungen bilden. Dieses erste Ergebnis machte es notwendig, sich der Frage nach der Bedeutung von ‚Migrationshintergrund‘ noch einmal neu zu nähern: nämlich rassismuskritisch und intersektional.

Die Dissertation beschreibt Zugehörigkeitserfahrungen und Umgangsstrategien von Studierenden, die als 'Migrationsandere' adressiert werden. Sie bietet eine theoretische Perspektivierung der Frage von Widerstand gegen rassifizierende Zuschreibung im akademischen Raum an.

Abstract

The continuity of racism is manifested in the concept of 'race' as a floating signifier. This doctoral thesis examines one of the current expressions of 'race' in an intersectional perspective: students in German higher education who are ascribed to a group with a so-called 'Migrationshintergrund'. In Germany, 'Migrationshintergrund' was introduced in 2005 as a statistical variable to document and understand the effects of migration. While it literally translates to 'migrant background', its statistical definition points to ethnic identity instead.

The empirical basis of this thesis are 30 interviews, carried out in 2011, with students who self-identified as "Studierende mit Migrationshintergrund". With reference to both discourse and critical race theory, the findings illustrate ways in which subjects deal with being positioned as the racialised 'other' in academia.

Doktorand*in:	Chripa Schneller
Betreuer*innen:	Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu; Prof. Dr. Alisha Heineman

Zugehörigkeitsausrichtungen in den biographischen Narrativen von jugendlichen Geflüchteten - Fremdzuschreibungen und Selbstpositionierungen aus postkolonial-dekonstruktiver Perspektive

Profilbereich:	Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	seit 2016

Kurzbeschreibung

Das Promotionsprojekt untersucht das Spannungsverhältnis von Fremd- und Selbstpositionierungen in den biographischen Narrativen von Jugendlichen, die in Ländern des globalen Nordens als flucht*migriert markiert werden, aus einer postkolonial- dekonstruktiv informierten Perspektive.

Abstract

The PhD-Project examines the tensious relationship between selfpositioning and structural positioning within the biographical narratives of youth, who are marked as „refugees“, from a deconstructiv and postcolonial perspective.

Doktorand*in:	Dominik Schütte
Betreuer*innen:	Prof.'in Dr. Nadine Rose

Profilbereich:	Professionsentwicklung
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	seit 09/2019

Kurzbeschreibung

Werden widersprüchliche Anforderungen an das professionelle Handeln von Lehrkräften im Kontext schulischer Inklusion thematisiert, ist das Spannungsfeld zwischen Reformauftrag und Verfasstheit des Schulsystems ein zentraler Bezugspunkt. Bei Lehrkräften mit einem spezifisch auf die inklusive Schule ausgerichteten Profil stellt sich weitergehend die Frage, welche Rolle ihre eigenen normativen Ansprüche an ihr Berufsbild im (Spannungs-)Verhältnis zur tatsächlichen Praxis spielen.

Diesen Fragen nähert sich das Vorhaben am Beispiel Bremer Inklusive Pädagogik-Absolvent*innen, um ein vertieftes Verständnis für die Diskrepanz zwischen Norm und Praxis und entsprechende Aushandlungsprozesse von Lehrkräften zu erlangen. Im Mittelpunkt der qualitativen Interviewstudie stehen bisher zwölf (teil-)narrative Interviews mit Lehrkräften an Bremer Grundschulen mit formaler Doppelqualifikation für das Lehramt an Grundschulen und Sonderpädagogik, die mithilfe der dokumentarischen Methode ausgewertet werden. Im Fokus der Analyse stehen die Orientierungsrahmen und –schemata sowie deren spezifische Verhältnissetzung.

Abstract

The dissertation project focuses on inconsistencies in inclusive settings in schools by examining the perspective of teachers who have obtained a formal dual qualification to teach at elementary schools as well as within special education. In order to gain a deeper understanding of the discrepancy between norm and practice, twelve (partial) narrative interviews will be analyzed using the documentary method.

Doktorand*in:	Mira Telscher
Betreuer*innen:	Prof. Dr. Natascha Korff

Kooperative Reflexionsprozesse im Begleitseminar der Studien-Praxis-Projekte

Profilbereich:	Digitalisierung
Projekttyp:	Promotionsprojekt abgeschlossen
Laufzeit:	7/2018 bis 7/2022

Kurzbeschreibung

Das Forschungsvorhaben befasst sich mit den Potentialen einer kommunikativen Reflexion in der Anwendung der kollegialen Beratung für die Lehrer*innenbildung sowie mit Möglichkeiten ihrer Anbahnung. Hierzu werden zum einen leitfadengestützte Interviews mit Studierenden als Teilnehmende eines Seminars im Rahmen der Studien-Praxis-Projekte durchgeführt, zum anderen erfolgen Audiografien und Videografien der Anwendungssituationen der Reflexionen im Seminar. In der Datenauswertung werden Verfahren der qualitativen Inhaltsanalyse ergänzt durch rekonstruktive Vertiefungen zu zentralen Aspekten, angewendet. Den theoretischen Bezugsrahmen des Forschungsprojekts bildet die Reflexive Lehrer*innenbildung (Abels 2011; Korthagen 2002; Roters 2012; Wyss 2013) und das Konzept des reflective practitioners (Schön 1983).

Abstract

Reflection and (professional) cooperation can be described as core elements of paedagogical professionalism and therefore as an important skill for the professionalization as a teacher (Helsper 2011; Müller 2011). As a result, university didactic supplies supporting this development are essential in the processes of gaining professionalization. The study-practice-projects (SPP) that were developed in the context of the Qualitätsoffensive Lehrerbildung at the University of Bremen, are a profile that has the aim to encourage a reflective attitude and practising reflection. In seminar sessions reflections with clearly structured sequences are trained and used in a practical sense. In describing these seminar sessions, the article points out the potential of collective reflection for teacher education and discusses the possibilities of their initiation. For this purpose, interviews were held with students who took part in the seminar, in addition to that audiographs and videographs of the reflecting processes in the course were recorded. The data was analysed with methods of the qualitative content analysis (Kuckartz, 2016). The doctoral thesis explores the significance of communicative reflection while focusing on the embedment in university didactical settings. Based on that, conclusions about the potential of the methods and consequences, e.g. what are supporting and what are debilitating factors in training and implementing the methods, can be identified.

Doktorand*in:	Christina Tietjen
Betreuer*innen:	Prof. Dr. Natascha Korff

Sexuelle Bildung von Jungen in der Grundschule

Profilbereich:	Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	08/2016 bis 08/2022

Kurzbeschreibung

Aktuell liegen zur sexuellen Bildung von Kindern in Grundschulen kaum belastbare internationale und nationale Forschungsbefunde vor. Bislang ist kaum erforscht, welche Wissensbedürfnisse Kinder im grundschulischen Sexualunterricht formulieren und ob das Geschlecht der Lehrkraft hier bedeutsam erscheint. In diesem Kontext merkt Neubauer (2017) weiter an, dass bisherige Forschungen zur sexuellen Bildung mit geschlechtsdifferenzierenden Ansätzen vorrangig weibliche Kinder untersucht haben. Zum jetzigen Zeitpunkt fehlen empirische Untersuchungen mit männlichen Kindern. Die vorliegende Dissertationsstudie mit dem Titel „Sexuelle Bildung von Jungen in der Grundschule“ geht den benannten Forschungsdesideraten nach: Sie forscht mit einer Gruppe von Jungen einer 4. Grundschulklasse und eruiert zunächst im Rahmen eines Gruppengesprächs zwischen Jungen und einer männlicher Lehrkraft die subjektiven Wissensbedürfnisse der an der Forschung Partizipierenden. Anhand qualitativer Einzelinterviews wird anschließend gefragt, ob sich Bedeutungszuschreibungen gegenüber einem partiell gleichgeschlechtlichen Setting zwischen Jungen und männlicher Lehrkraft im grundschulischen Sexualunterricht rekonstruieren lassen. Die Ergebnisse werden mithilfe der Inhaltlich Strukturierenden Qualitativen Inhaltsanalyse nach Kuckartz ausgewertet.

Abstract

This dissertation project entitled "Sexual Education of Boys in Primary School" conducts research with a group of boys in a 4th grade primary school class and first elicits the subjective knowledge needs of those participating in the research within the framework of a group discussion between boys and male teacher. Qualitative individual interviews are then used to ask whether particular attributions of meaning can be reconstructed in relation to a partially same-sex setting between boys and male teachers in primary school sex education. The results will be evaluated with the help of the content structuring qualitative content analysis according to Kuckartz.

Doktorand*in:	Soner Uygun (M.Ed.)
Betreuer*innen:	Prof. Dr. Robert Baar; Dr. Christoph Fantini

“Differenzmarkierende Praktiken im institutionellen Kontext der beruflichen Bildung“ (DifBerBil)

Profilbereiche:	1. Diversität, Partizipation und (Bildungs-)Ungleichheit
	2. Berufliche Bildung
Projekttyp:	Promotionsprojekt laufend
Laufzeit:	2014 bis 2021

Kurzbeschreibung

Promotionsprojekt „Differenzmarkierende Praktiken im institutionellen Kontext der beruflichen Bildung“ (DifBerBil), Projektabschluss voraussichtlich 2021.

Das Erkenntnisinteresse des Projekts liegt auf differenzmarkierenden und differenzkonstruierenden pädagogischen Praktiken im Kontext der Ausbildung geflüchteter Jugendlicher. Die rassismus- und machtkritische Perspektive des Projekts ermöglicht es, symbolische Grenzziehungen und damit verbundene Ein- und Ausschlüsse aus dem Ausbildungssystem sichtbar zu machen. Die theoretische Rahmung bieten Michel Foucaults Konzept der Gouvernementalität sowie weitere poststrukturalistische Ansätze, die sich kritisch mit der Frage der Re-Produktion gesellschaftlicher Differenzordnungen, aber auch mit Möglichkeiten der Kritik an bestehenden Verhältnissen, auseinandersetzen.

Abstract

PhD Project „Doing Difference in the institutional context of vocational education“, project completion expected in 2021.

Doktorand*in: Lisa Vogt

Betreuer*innen: Prof. Dr. Alisha M.B. Heinemann (ITB);
Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu (FB12)

Universität Bremen
Fachbereich 12 | Erziehungs- und
Bildungswissenschaften
Dekanat
Universitätsboulevard 11–13
28359 Bremen

dekanat12@groups.uni-bremen.de
www.fb12.uni-bremen.de

Herausgeber*in
Fachbereich 12 | Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Stand 2021